bis DEG

bis 18500

bis 3500

5400

1930

bis

bis

an

# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Biesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

mieinifche Bollszeitung" erscheint täglich wit Antnahme ber Som- und Feleriage, borm, 11 Uhr. unt-Expedition in Biesbaben, Friedrichftrage 80; Bweig-Axpeditionen in Oeftrich (Otto Arienne), tiftraße 9 und Eltville (B. Fabisg), Eufe Gutenberg- und Anumoftraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

nr. 128 = 1916 8

Regelmäßige Frei-Bellagen: Bagentlia einmali Birrietigts "Rellyidies Sonntageblati". Smeinel jehrligeitemmern Gimer; Raffautider Laiden-Jahrpian Ginnal jahrlid Johrbuch mit Rafenber.

Freitag Juni

Bezugupreis für bas Biertelfahr 2 Mart 10 Pfg., für ben Monat 70 Bfg., feri ins haus; durch bie Poft für bas Bierteljahr 2 Mart 52 Pfg., monatlich 84 Pfg. mit Bestellgold. — Anzelganpreis: 20 Pfg., für die tleine Beile für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., Beflamegeile 1 Mt.; bei Wieberholungen wird entsprechenber Rachlah gemöhrt.

Chefrebaltener Dr. phil. Frang Geuche Bernenverlicht fier Belleit und Fentleinn: Dr. firs. Weiefer für ben anberen tebelbenellen Teil Julius Etianne. Deftrich für Gefchilliches und Anzeigen D. J. Dabmen, fantlich im Windlichen, Motoriunfbetud und Bering wen Dennaum Rauch im Wiesbaben.

34. Jahrgang.

# Große Seeschlacht in der Nordsee

## Der Sieg der Flotte

Berlin, 1. Juni. (28, B. Mmtlid.) Unfere Cod: ecflotte ift bei einer nach Rorben gerichteten Unternebe ung am 81. Dai auf ben uns erheblich überlegenen genptiell der englischen Rampfflotte ge-when. Es entwidelten fich am Rachmittag awifden Eta-graf und horns Riff eine Reihe ichwerer für uns erplareider Rampie, Die and mabrend ber gangen

In Diefen Rampfen find, fowelt biober befannt, von ind vernichtet worden: Das Groft ampffichiff, Worpite", die Schlachtfrenger "Queen Mary" und
Andefatigable", zwei Pangerfrenger, anscheinend der Achillestiasse, ein fleiner Arenger, die
nenen Ferstörerschiffe, ein fleiner Arenger, die
nenen Ferstörerschiffe "Turbulent", "Restor" und
Measter", sowie eine große Angehl von Torpe do bo vieurstörern und ein Unterschoot. Rach einwandweier Beodochtung hat serner eine große Reite enevier Beobachtung bat ferner eine große Reibe eng: ifder Echlachtichiffe burch die Artillerie unferer hrend der Tageofchlacht und in der Racht | dwere Be:

ihadigungen erlitten. Unter anderen hat auch das froßtampischies, Warlborough", wie Gefangemennssagen bestätigen, Torpedotresser Erhalten. Durch nehrere unserer Schisse sind Teile der Besahungen untersegangener englischer Schisse ausgesischt worden, darunter de beiden einzigen Uebersebenden der "Indesatigable". Auf unserer Seite ist der kleine Kreuzer "Bießaben" während der Tageöschlacht durch feindliches Arleriesener und in der Racht & M. S. "Bommern"
urch Torpedoschuß zum Sinken gebracht worden. Ueber
is Schickal S. M. S. "Frauenlob", die vermist wird
ud einiger Torpedobotote, die noch nicht zurückgethrt sind, ist diehen richts bekannt. Die Hochseessorte ist im
kuse des heutigen Tages in unsere hösen eingelaufen.

Der Chef bes Momiralftabes ber Marine.

Run bat bie junge beutsche Flotte endlich Gelegenheit bem übermutigen Grofibritannien gut geigen, mas fie ften vermag. England führte feit Jahrzehnten anmagenbe glaubte, baß feinen Bangerfoloffen niemand widerfteben Ge ift inbes fraglich, ob ber britifche Mbmiralftab noch folde Meinung batte. Satte er geglaubt, bie beutsche Marine ninbermertig, fo wurbe er nicht bie Flotte in ichugenben fen berborgen gehaften haben. Immer und immer wienufere Sochieeflotte gegen Rorben gefahren, aber Eng-Grantfurt & pu Ceefireitfrafte blieben unfichtbar. Das argerte bie britt-Berbanbeten umfomehr, als Geofbritannien boch versprochen t, bie beutiche Rifte in Schutt und Trummer gut legen, che mite Schuf; gu Lanbe gefallen fel. Jest enblich, genan 22 Monach Rriegebeginn, bat fich ber Sauptteil ber englischen und 11-13 bifflotte gestellt, eine fowere Rieberlage murbe ibm fiegreich find bie bentiden Schiffe in bie en surnagerebri.

Bewaltige Berlufte bat Großbritanniens Flotte erlitten Berimurbe in erfter Linie bas Groffampffchiff "Barfpite". Schtft in Größe von 29 000 Roumtonnen, lief am 26. Noer 1913 vom Stapel. Es banbelt fich alfo um einen Tho en Datums. Die Befagung ift in bem "Neueften Tafchenber Ariegoflotten" noch nicht angegeben, burfte aber mit nicht gu niebrig gegriffen fein. Auf bem Großtampfichiff acht 38-Bentimeter., fedigebn 15,2-Bentimeter und swolf entimeier-Gefchute. "Queen Mary" ift am 20. Mars 1912 Etapel gelaufen. Die Bemannung beträgt 1020 Berfonen, Nauminhaft 30 000 Tonnen. Auch biefes Gebiff ift mit ben en Gefchupfalibern verfeben. "Indefatigable" fammt aus Jahre 1909, bie Stürfe ber-Befahung beträgt 700, ber Ranm-19 050 Tonnen Beiter find, gwei Pangerfreuger, anscheinenb ber Achillestiaffe, gefunten. Die Schiffe biefer Riaffe wurden gebaut, haben eine Befahung von 704 Mann und einen mgeholt von 13 750. Und um bieje großen Schiffe gruppieren ine Reihe Torpedobootsgerftorer, Berftorerführer-Schiffe unb fleiner Kreuger. Dos Großfambfichiff "Rarlborough", das tte Beichäbigungen erfitten bat, frammt aus bem Jahre 1912, 1200 Mann Befagung und 28 000 Tonnen. Alles in allem: britifde Flotte bat eine ichwere Riederlage itten, bie ichwerfte feit Jahrhunberten. Das Schlimmfte ift, ban es fich fait burchweg um allermobennfte abifdiffe banbelt.

Bei einer fo gewaltigen Seefchlacht bat naturgemaß auch entide Flotte Berlufte erlitten. Aber fie find gering eigleich zu benen Englands. Gefunfen ift ber fleine Rreuger Baben" infolge feinblichen Artilleriefeners. Die Bevolfebon Blesbaben und Raffau wieb mit tiefem Schmerze Andricht vernehmen, boch ber Schmerz wird gelinbert burch eberzeugung, bag ber fleine Rreuger in biefer fiegreichen facht für immer feinen Ramen in die Geschichte ber beutschen t eingetragen bat. "Bommern", das jur Deutschlandflaffe , lief 1905 bom Ctavel. Die Befahung beirng 743 Mann, minhalt 13 200 Tonnen. Der geichuste Kreuger "Grauen-R um bas 3ahr 1900 vom Stapel gelaufen. Dier beträgt Cahung rund 365 Mann, der Tonneninhalt 2600.

Mit biefem großen Siege in ber größten Seeichlacht bat fich mitide Flotte mit unfterblichem Rubme bededt.

Sie but bewiefen, baf fie ber englifden Flotte weitaus über legen ift. Drei ber ftariften englifden Dreabnoughis liegen auf bem Wrunde bes Meeres. Go fat fich bie beutiche Flotte wurbig ben Inten bes Lanbbeeres angeichloffen. Das Schidfel bat es nicht gewollt, bag Großabmiral von Tirpib noch im Amte war, als biefer erfte große Sieg errungen murbe. Aber es ift Geift von feinem Geifte, ber biefe rubmreiche Schlacht foling. Bir banfen ber topferen Marine, freuen und, bag fie einen folden Gieg babontrug. Ein weiterer Schritt ift getan, um Eng. land bon ber Sobe feiner Macht gu ftargen.

## Seftige Rampfe im Beften

Grobes Sauptquartier, 31. Mai. (Amtlid.)

Bestlicher Ariegsschauplas:

Beindliche Torpedoboote, Die fich ber Rufte naberien, murden durch Artillerlefener vertrieben.

Die rege Beneriatigfeit im Abidnitt swifden bem Ranal La Baffee und Arras balt au. Unternehmungen beutscher Paironillen bei Renve-Chapelle und nordöstlich da-non waren erfolgreich. 38 Engländer, barunter ein Offizier, wurden gefangen genommen; ein Maschinengewehr erbentet.

Linto ber Mano fanberten wir die ffiblich bes Dorfes En mieres liegenben Buiche und Beden vom Gegner, me: bei brei Offigiere und 80 Mann in unfere Sand fielen. Beim Angriff nom 29. Mai erbenteten wir ein im Caures malb: den eingebautes Marinegefdun. 18 Dafdinengewehre, einen

Minenwerfer und vieles fonftige Gerat.

Oftlicher und Balkan-Kriegsschauplatz: Reine Greigniffe von befonberer Bebeutung.

Broges Sauptquartier, 1. Juni. (Amtlich.)

## Bestlicher Kriegsschauplag:

Rorblich und inblich von Leus berrichte auch geftern leb-

bafte Artillerietatigfeit.

Lints ber Mons fehten bie Frangofen abende erhebliche Rrafte jum Angriff gegen ben "Toten Rann" und bie "Cau-retten-Dobe" an. Am Gubbange bes "Toten Manned" gelang es ibnen, in etwa 400 Meter Ausbehmung in unferen borberften Wraben Buf gu faffen, im fibrigen find bie mehrfachen feinblichen Anftitrme unter ben fowerften Berluften abge.

Rechts ber Mans wurden die Artifleriefampfe forigefest. Defilich von Ober - Sept brang eine beutiche Erfunbungs abteilung in etwa 250 Meter Breite und 300 Meter Tiefe in Die frangofifde Stellung ein und fehrte mit Gefangenen und Bente

Gin englischer Doppelbeder wurde weitlich von Cambrai im Luftfampi abgefcoffen. Die Infaffen (Offiziere) find ge-

But fraugofifden Tagesbericht vom 29. Mai, 3 Ubr nachmittage wird behauptet, am 28. Mai feien fünfbeutide Glug. seuge burd bie Titagfeit der frangofifden Glieger und Abmehrgefciffe bernichtet worden. Bir beicoftigen und feit langem nicht mehr mit ber Richtigstellung feinblicher Berichte, mochten in biefem Salle aber, wo es fich um bie Leiftungsfaligfeit ber jungen Bliegermaffe banbelt, boch bemerten, bag meder an bem genannten Tage, noch in ber borbergebenben Boche überwirfung verforen gegangen ift

Oftlicher Ariegsichauplag:

Die Lage ift unberanbert.

## Balkan-Ariegs cauplat:

Ein ichwacher feinblicher Angriff un ber Gubfpige bes Toiran Sees murbe abgemtefen. Bei Breft (norblich bes Gees) wurben Bereien in englischer Uniform gefangen genommen

Dberfte Beeresleitung.

## Der Kaifer bei Sindenburg

Berlin, 1. Juni (B E. B. Richtamtlich.) Berichte aus bem Often ergablen von einer Reife bes Raifera in bas Saupt. quartter Oft. Die Radricht von feinem Kommen frat bort erft in legter Stunde ein, aber troubem legte ben Drt reichen Jabnenund Biumenichmud an Am Babnbof umfaumten riefige Glaggenmafte ben Bugang gur Stadt, welcher burch eine ftottliche Teinmphpiorte führte. 3m Abendionnenichein lief ber Sofang unter Kanonendonner ein. Der Raifer wurde von dem Generalieldmarichall von Sindenburg und dem Stabs-chef Generalieutnant Lubenborf i empfangen. Eine Landfturmtompagnie erwied bie Ehrenbezengungen. Gin Truppenipalier faumte ben Beg vom Bahnbol bis jum Sibe bes Obertommanb. Dinter ifm brangte fich bie Bevolterung, welche ben Ruifer mit lebbaften Runbgebungen embfing.

## Die Opfer der bentichen Luftangriffe

London, 30. Mai. Der englische Minifter bes Immern gab im Unterham bir Jabi ber Tobesfülle infolge Luftralbe und Raibs jur Ger feit Beginn beb Rrieges befannt. 3m Berlaufe fron brei Angriffen jur Ger feien 141 Berfonen getotet, (namfich 61 Manner, 40 Rrauen und 40 Rinber: und 600 Berionen verleigt. 3m Berlaufe ber 44 Puitraibe feien 439 Berfonen getotet, (namlich 221 Manner, 144 Grauen und 74 Rinber) und 1005 Berfonen berlegt. 3m Berbaltnis gu birfen Bablen fei bie Babl ber getoteten und vertoundeten Golbaten und Matrofen

## Affiago und Arfiero

Bien, 21. Dai. (28. T.B.) Richtamtlich.) Amilich wird perlantbart:

Ruffifder Rriegsichanplat: Die erhöhte Befechtstätigfeit an der beffarabifden Groni

und in Wolhunien bancet an. Stalienifder Ariegefdauplan:

Die unter dem Befehl Seiner R. und R. Sobeit bes Ger neraloberften Ergbergogs Engen von Tirol aus oper rierenben Streitfrafte haben Afiago und Arfiero ges

Im Ranme nordöstlich von Mflago vertrieben unfere Eruppen ben Feind ans Gallio und erfturmten feine Sobenfiellungen norblich diefen Orten. Der Monte Balbo und Monte Giara find in unferem Befin. Weftlich von Affago ift unfere Gront füdlich der Affa-Schlicht bis zum eroberien Berg Bunia Corban geschloffen. Die über den Pofina-Bach vorgedrungenen Krafte nahmen den Monte Pria fora.

Renerliche verzweiselte Auftrengungen ber Italienet, und die Stellungen süblich Bettale in entreißen, waren vers geblich. In bem halben Wonat seit Beginn unseres Angriss wurden 20 88 3 taliener, barunter 694 Dffigiere, gesangen genommen und 290 Geschütz erbentet.

Beute friih belegten mehrere eigene Seeflugzeuge ben Babuhof und militärifche Aulagen von San Giorgio bi Rogara mit gablreichen Bomben. Im Babuhofogebande wurden vier Treffer benbachtet.

Subbitlider Rriegeidauplat: Rordlich ber unteren Bojufa haben unfere Truppen ita. lienifde Batroniffen verjagt. Sage unverandert.

Bien, 1. Juni. (28. T.B. Richtamtlich.) Amilich wirt perlauibari:

Muffifder Rriegsfcanplag:

Unfere Stellungen in 28 olh nnien ftanben geftern wies ber mehrere Stunden unter bem Fener ber feindlichen Ar-tillerie. Rachtonber mehrfach heftiges Borfeldgeplantel, Auch an ber beffarabifden Front halt bie Tätigfeit bes Geg:

Stalienifder Rriegofdauplag:

Unfere im Raume nörblich von Miago gegen Often vorrudenden Kräfte haben die Gehöfte Manbriele erreicht und bie Strafe oftlich vom Monte Fiara und Monte

Deftlich won Arfiero murden ber Monte Cengio fo: wie die Soben stollich von Cava und Treiche erobert. 808 Italiener, barunter 15 Offiziere, gefangen genommen und drei Majdinengewehre erbentet. Bei Arftero felbst faßten ungere Truppen an dem südlichen Bofinaellfer guß und wiefen einen fiarten Gegenangriff ber Stallener ab. Gbenfo icheiterten feindliche Angriffe auf Die Stellungen

unferer Canbesichunen bei Chiefe fim Brandtal und öftlich

bes Baffe Buolo. Die Rachlefe im Angrifforaum ergab eine Bermehrung ber geftern gemelbeten Bente auf 313 Weichinge. Unfere fon: ftige Gefamtbente ift noch nicht vollig zu übersehen. Bis-ber wurden 148 Da f chinenge wehre, 22 Minenwerfer, 6 Araftwagen, 600 Fahrraber und fehr große Munitionsmengen, barunter 2250 fcmerfte Bomben, eingebracht.

Gubbitlider Ariegofdanplag: Reine befonderen Ereigniffe.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabes: von Gofer, Feldmaricalleutnant.

Italienifche Befürchtungen

Bugano, 31. Mai. "Giornale d'Italia", Das Ergat Muffolinis, ichreibt mit mehr Anfrichtigleit als Borficht: Der öfterreichtiche Schlag bat gang Italien erichnittert. Italien fühlt beute beftig und unmittelbar die üfterreichtiche Wefabr. Der furchtbare Rampf auf ben Bochflachen von Bicenga entideibet fiber bas Geichld Staliens. Das Bolt Italiens will fiegen und bat besbalb feine Augen auf die Berantwortlichen geheftet. Das Bolf will nicht gurudmeichen. Collte es aber ben Leitern Italiens an Energie gebrechen, fo wird fich die gange Ration in einer unmiberfteblichen Beneifterung erheben und ein Beifpiel darbieten, das nuvergehlich bleiben wird. Alber nicht nur den Beranimorilichen in Italien glaubt bas Blatt, das durch feine Benarbeit am meiften gur bentigen Lage Italiens beigetragen bat, eine Dabbunbeten Staliens: an England und Rubland, beren haltung angetan fei, die Blane Deutschlands und Cefterreich-Ungarus, die babingielen, die Gegner einzeln niedergumerien, gu unterfrügen. Ruftland und England wollen warten, bis fie mit ihrer Organisation fertig find. Aber was fann dieses noch nüten, wenn bis dabin der eine ober der andere der Berbundeten niedergerungen und die gange Entente ibr Spiel perloren bat.

Bicenga wird geräumt

Bien, 31. Rai. Die "Beit" melbet aus Burich: Die italienifche Breife gibt bie Breisgabe meiterer Stellungen in ben nörblichen Stellungagebieten gu. Die öfterreichifd-ungarifche Bebrobung ber Bahnlinie Schio-Bicenca fabrie bereits gur Gortichaffung ber Banten, Archibe und Arfenale von Bicenga nach DR autua. Die angerorbentliche Gefangenengabl auf einem verbaltnismäßig fleinen Kampfraum läßt Schlaffe auf die Rampf. luft ber geschlagenen italienischen Armee gu.

## Un ber Bforie gur Ebene

Bubapeft, 1. Juni. (29. I. B. Richtamtlich.) Die Blatter druden ihre bobe Freude über die Eroberung von Arfiero und Miago aus, Der "Befter Llobb" ichreibt u. a.: Bom Generalftabe. chef Caborna bis zum lehten Laggarone bat es mohl niemand in

Bten S and Modeum e, Weißwaren Bett-Waren. den Frietz

a. IR. a. Rh. Rrieges:

tg fämtlic n Geschäff ıngen. bermann. ndigung. er Boftigedin

ter Belbftner häftövorgan

ingegeben nor Biesbaben

Berantaffung

Breugen veron

ren und fa er Bebörde, b en min. ale m

Sandbud po

in Raug

für Dame Kleidersto den

1-3

Italien für bentbar gehalten, bag es unferen Truppen gelingen fonne, ben bopbelten ftarten Fortegartel je gu burch-brechen, bis Arjiero und Miago vorzubringen und fich hierburch bie Bforte gur Chene gu öffnen. Run ift biejes für unmöglich gebaltene Bunber bon unjeren Solbaten bingen taum mehrals vierzehn Zagen refilos vollbracht worben.

## Der Kampf auf dem Balkan

Der Marich nach Griechifd:Magedonien

.I.B. Amfterdam, 81. Mai. (Richtamtlich.) Rach einer Meldung der "Times" aus Caloniti find die Bul-garen nicht weiter auf griechifdem Gebiet vorgerudt. Wie berichtet wird, haben sie alle griechtschen Festen in der Gegend von Rupel besetht. Sie haben bei Rupel, Demirzisiar, Newrotop und Kanthi Truppen zusammengezogen, die Serres, Drama und Kavalla bedroben.

Die "Agencia Stofanie" meldet aus Salonifi: Das Borgeben der Bulgaren nach Demir-Hisar rust bei den Griechen angeblich einen Entrüstungssturm hervor. Die venigelistische Presse verlangt drohend sosorige Kriegserklärung an Bulgarien und Einschreiten an der Seite der Entende. Gine Menge Telegramme ift in diesem Sinne an den König, die Re-gierung und Benigelos ergangen. Das Borruden der Bul-garen an der Hobe von Demir-Stffar bat die Franzosen gegaren an der Hobe von Demir-digar dat die Franzolien gezwungen, ihren Krafiwagenverfehr einzustellen, den sie nach
der Jerstörung der Brude von Demir-hissar eingerichtet
hatten, um das griechische Geer in Ditmazedonien zu verjorgen. Die dort stehenden griechischen Truppen sind dadurch
gezwungen, entweder abzuruden oder zu hungern, da die
griechische Regierung keine Mittel besitzt, um ihnen auf anderem Wege Rahrungsmittel zukommen zu lassen.

Gen ist Wei Die Kariser dauenthlätter gaben beute

Genf, 31. Dai. Die Barifer hauptblätter gaben beute ihrer bitteren Entiaufdung barüber Ausbrud, daß die Bemühungen bes Benizelos fich als ohn mächtig erwiefen, das Berhalten der Athener Regierung anläglich des bulgarifchen Borrudens in ententefreundlichem Ginne gu beeinfluffen. In bochftem Grade verftimmend wirfte bie Londoner Meldung, wonach die Bulgaren im Einklang mit der griechtichen Reglerung handelten. Der "Temps" bemerkt dierzu, das griechtiche Bolk komme nun zur Einsicht, wie verhängnisvoll die in Athen sich geltend machenden Einklüsse seien, die die Reglerung veranlassen wollen, mit allen Mitteln die Tätigkeit der Berbündeten zu verhindern. Diese haben freilich unrecht, bemerkt der "Temps", so sehr auf die Einsprücke eines unter deutschem Einklusse kenden Ministeriums zu achten und scheinen non dem übertriebenen Medansken geleitet zu sein und icheinen von bem übertriebenen Gebanten geleitet au fein, bem Gegner au gestatten, fich wichtiger Stellungen au bemachtigen, die fie felbst ebensogut obne Schwertstreich batten besetzen können. Die neue durch die Besetzung Griechtich-Magedoniens gefchaffene Tatfache tann ben Bierverband nicht gleichgultig laffen.

#### U-Boote und bewaffnete Frachtdampfer

Berlin, 31. Dat. (28. I.-B. Amtlich.) Gines ber fürge lich von einer Unternehmung im Atlantit gurudgefehrten beutichen U.Boote verfuchte am 2. Dat in ber Rabe von Queffant einen eima 3000 Tonnen großen Gracht. bampfer ohne neutrale Abzeichen durch Barnungeichuffe anguhalten. Der Dampfer eroffnete barauf nach menigen Minuten das Heuer aus einem etwa 5-Zentimeter-Kaliber großen Hedgeschitz. Das deutsche U-Boot konnte sich durch Abkauf mit hoher Fahrt in Sicherheit bringen, es gelang ihm aber später nicht, an den mit Zick-Zack-Aursen kaufenden Dampfer wieder heranzukommen. — Am Nachmittag des nächsten Tages folgte dasselbe U-Boot einem größeren Dampfer und schoft auf große Entsernung einen Warnungs-konnt ab um desen zum Stonnen zu veranlassen. Der Dampfer fcuß ab, um diefen jum Ctoppen ju veranlaffen. Der Dampfer eröffnete darauf fofort das Feuer aus einem Geschütz von etwa 12-Zentimeter- bis 15-Zentimeter-Raliber. Das U-Boot lief mit hober Fahrt fort.

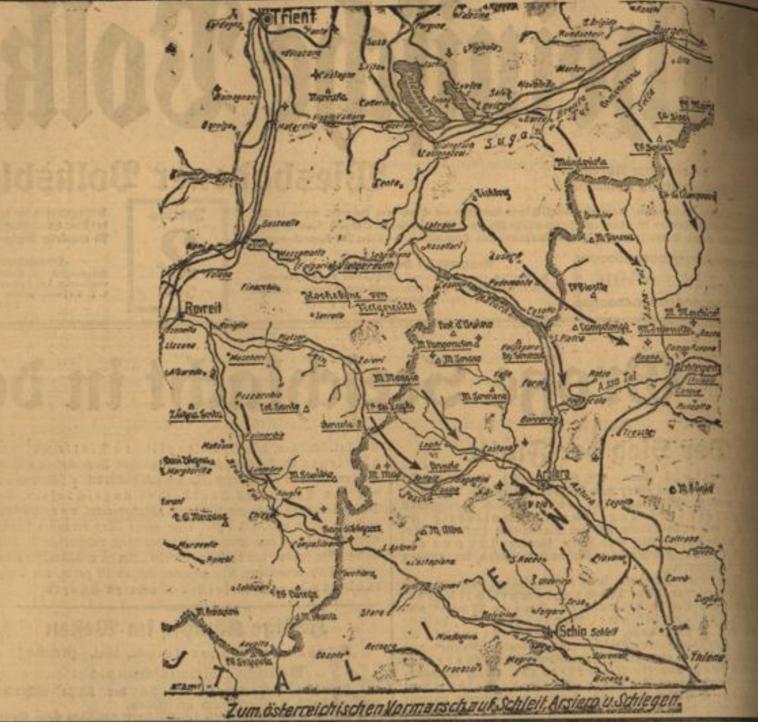
## Standalofe Gzenen in Rugland

Die Einberufung des Jahrgangs 1918 (Geburtsjahr 1897) führte in gang Rugland zu ftandatöfen Szenen. Schähungsweise leisteten 50 Prozent der Einberusungsorder überhaupt nicht Folge. In einzelnen Regimentern ist die Desertion besonders start. Die Rekrutendepots der Moskauer Garbe blieben saft ganzlich seer. In der Rifolewsk-Kaserne wurden die Instrumenteroffiziere von den mittenden Beisbern nerpriselt mobel verschiedene Unterden wittenden Beibern verprigelt, wobei verichiedene Unter-SCLI die Jungmannschaften, die ber Einberufung folgen wollten, am Betreten der Raferne verbindert. In Tula fündigten die Baffenarbeiter einen Brogrom gegen alle Familien an, deren Sohne in bas beer eintreten. Die Polizet verhaftete bereits gabireiche Fahnenflüchtige.

## Die alteften Jahrgange bes Landfturms

Berlin, 31. Mai. (Amtlich.) Aus verschiebenen Mit-teilungen ber Tagespreffe und ben in letter Zeit beim Ariegsministerium sich häusenden Anträgen auf Entlassung älterer Landfürmleute geht hervor, bag irrige Anlichten über ben eingeleiteten Austaufch ber altefien Jahrgange bes preufifchen Band-frurmes ber Aufflarung beburfen.

Da fich Landiturmmannichaften ber alteften Jahrgange feit genauerer Zeit, sumteil schon feit Beginn bes Krieges in vorberfter Linie, ober in bem anftrengenden und wichtigen Gicherungsbienft ber Ctappen- und Generalgouvernementsgebiete befanben, ichien ihre allmähliche Mblöfung burch jüngere Lanbfturmmannicaften aus bem heimatbienft angezeigt. Im allgemeinen ift baber bie Ablofung und Burfidführung gunachft ber 1870 und



früher, bemnächst die der 1871 und 1872 geborenen Mannichaften burchgeführt, ober in die Wege geleitet worden. Der alleinige Iwed bes Austaufdes iff, biefen feit langerer Beit im Felbe ftebenben Landfturmleuten ber altesten Jahrgange die Erleichterungen bes Dienstes bei ben Truppen bes Befahungshecres zu verschaffen, nicht aber, wie folichlicherweise angenommen morben ift, ifre Entlassung aus bem Herresbienst herbeiguführen. Er betrifft auch nicht bie Landfmermmannfchaften afterer Jahrgange, bie moch gar nicht eingezogen waren. - Alle weiteren in ber Deffentlickfeit damit in Jusammenhang gebrachten Meinungen fiber un-zulässige Rusterung und Reneinstellung der seit 1869 Geborenen, über beabsichtigte Entlassung der ältesten Jahrgange des Land-sturms usw. sind irrig. Die Einziehung Beschrösischiger, auch wenn sie zurzeit über 45 Jahre alt geworden sind, ist nach § 27 bes Gefebes betreffenb Aenberung ber Bebroflicht vom 11. Feiähiger Mannickaften, die für misitärische Ausgaben nicht ge-deraucht werden, aus den Ersahtruppen sann ohne Rücksicht auf das Lebensalter von den stellvertretenden Generalkommandos genelimiat werben.

## Eine miggludte Benglerbemonftration

Amfterbam, 31. Mai. In Salonifi wurde am Sonntag. wie die "Times" berichtet, eine große Straßenbemonstration, die unter Gubrung englischer und frangofischer Abteilungen ben Schmerz Griechensands über die letten bulgarischen Sicherheits-maßnohmen gegenüber General Sarrails Stellungen bartun follte, peinlich gestört. Als die Prozession, in der englische, frangofische und ferbifche Rabnen getragen wurden, die hauptftrage paffierte, veranstalteten griechische Golbaten trot ber Abiperrung burch transofische Genbarmerie eine Gegenbemonstration und überidrien ben Larm der Prozession burch hochruse auf Ronig Ron-ftantin und Deutschland. Tamit erreichte die Prozession ibr Ende und es tam gu Bufammenftofen gwifden ber frangofifden Benbarmeric und ben griechischen Solbaten.

## Gine "einzige" Zat ber englifden Ernppen

Amsterbam, 31, Mai. (28, I. B. Richtamtlich.) "Nieuwe van den Dag" bemerkt zu dem Bericht des Generals Daig, in bem als einzige Tat der englischen Armee an der Beftiront zwischen dem 19. Tegeniber 1915 und heute gemeldet wird, bof die Englander es ben Frangofen ermöglicht fatten, Truppen von biefem Teil ber Front guruchguziehen und bem Trud ber Deutschen bei Berbun Wiberfinnb gu leiften. Dies Kunftfrud ericheint und ale einziges Refultat und bie Tatigfeit ber Millionenarmee in mehr als 5 Monaten recht armfelig. Wenn wie englifde Burger maren und mit bem Bertrauen, aber auch unge-

bulbiger Spannung einem entscheibenben Siege ber Entente-in entgegenfahen, jo wurde und ber Bericht haige argerlich fit benn barin wird mit viel Genugtnung regiftriert, baf ci Englandern mit großer Mute gelungen fei, dem Bunbesgen bei ber Aufrechterhaltung bes gegenwartigen Buftanbes ju b Das ift es eigentsich nicht, wordustie hinaus wollen. Die Em und Frangofen fuhren an ber weftlichen Gront feinen I frieg mehr, fonbern woffen bem Geinde bas eroberte wieder entreifen. Daß bie Dunbettaufenbe, Die nach Bri geichidt worben find, nicht mehr erreichen fonnten, ale ben sofen zu ermöglichen, Truppen, die zwischen Souches und ftanden, nach Berdien zu fchicken, wurde und, wenn wir en Bürger wiren, mutfos frimmen ober erzürnen. Wir gli auch, daß die Oppositionspresse diese Stimmung ausbrücken Natürlich wird wieder gesagt werden, baß es nicht in der ber Entente gelegen habe, in dem Zeitabschuitt, über den berichtet, eine große Offensibe anzusangen, sondern daß gewartet werben ntuß, bis Terbos andere Refruten in genil Babl an ber Front ericbienen feien. Wenn aber bie neu fommenen Refruten inbireft bagu bienen mußten, bie ! in ber frangolischen Armee infolge ber Rampfe bei Berbun zufüllen, fo maren fie nicht mehr für die große Offensibe wendbar, die ichon feit Wochen im Bange fein mußte, wer noch in biefem Sommer gu einem enticheibenben Erfolge follte. Dies alles bestärft unfere Anficht, baß bie Teutides Berbun baburch bag fie bie frangolifchen Truppen an fich wat tallad lich ihr Rief erreicht baben, namfich bie große Offen zu erschweren ober unmöglich zu machen.

## Ruglande Rriegsentichloffenbeit

Der Betersburger Correspondent ber "Times" ber über eine Unterredung mit dem Dumaprafidenten Me erflärie: Es gibt in Rufland feine Grieben partei. Die gange Duma ift fich einig darüber, bag ber Ri jorigeseht werden muß, bis Deutschland feine Ranonen einen Saufen legt und sich den Bunichen der Allierten be Das ruffiche Bolf, vom Baren bis jum Banern, denft ebe brauchen mir das nicht auf mein Wort ju gland. fubr Robfianto fort, aber geben Gie im Dumapalaft be und ftellen Gie die Meinung der Bolfevertreter feit, Gie i den von allen dasfelbe boren, Auch die Bauern find fich dan einig, baß fie bis gur einzig möglichen Lofung tampfen ben, nämlich bis Deutichland nachgibt, auch wenn ber 20 Jahre dauern follte und wenn auch unfere Alliterien be maren, einen Frieden gu ichließen, wie Deutschland

## Was wir heute nicht mehr können

Gine Rudichau auf technischem Gebiet von Dr. Alb, Reuburgers

(Radbrud verboten.)

Wie sehr unsere bentigen technischen Leistungen gegen die alten Wisster aus manchen Gebieten zurückliehen, das zeigt und am beiten die Beindiserung Regoppens. "Begypten ift ein Geschenf des Kils", sagten schon die alten griechischen Schristheller, und in der Tat reicht das iruchtbare Land nur so weit, als der Kil dei seiner jährlichen Uebesschwentnung über seine User tritt; da, wo der letze Troppen Kilwasser versichen, des den der Kil dei seiner gebericksemmung ist daher des erste technische Brobsen Aegyptens. Seit Jahrdunderten ging nun der Wohlkand die Krobsen Aegyptens. Seit Jahrdunderten zurück, da es nicht gefang, eine unriedenstellende Lösung deier Frage zu erzteien. Speziell im letzen Jahrdundert sind Killiarden für Stauswerke, Kanilie, Schleusen und der der einzugen, werde, Kanilie, Schleusen und der der einzugen, nu erzielen. Speinell im leisten Jaurhundert find dem inerden für Statischen für Statischen sie ber die ber die ber den beit dem beitrelden. Die der Statischen bei der den beitrelden beit der dem beitrelden beit gebegten Erdantungen entsprechen wird, muß ern die Jukunft lehren. Jedenfalls bat aber die Geschachte aller dieser Arbeiten gezeigt, daß nen fere moderne Tochnif nicht fädig ift, das ihr gestellte Broblem voll und gang zu lösen. Die war es nun der den Arbeiten Gegeptern Tie Kintwort ganz zu lösen. Wie war es mm bei den alten Aeguptern? Die Antwort liferang gibt am beiden der blüdende Justand, in dem sich das Jand damals besand. Wenn wir aber nachsoriden, mit welchen rechnischen Dilismitteln er aufrecht erdalten wurde, so berichtet uns spreiber am bestem der grieckische Schriftlesser Derodot, der und den größten Walferreservoir, das die Welt je grieben dat, dem Mörisse Allismitteln erzeichte Welten des Walfer des Allis während der Urberschwennungszeit aufgespeichert wurden, um dann nach Bedarf zur Benediserung des gesanten Aeguptens vervondet zu voerden, war ganz und zur klusslich derzeskelt. Sein Umsanz betrug 75 Kilometer, und die in ihm angessanweiten Wassermassen derwendern eine Obersläcke von 157 Duadrattiometern. Deute dat der Sand der Pasite die treite Spur von ihm augebeck, und derhald darite auch die Frage, mit welchen Lilismitteln die alten Nepopter dieses größte aller jemals erdisternden klusslichen Wasservoire schafen, auf erzig ungelöst bleiben.

Bas folsen vor des der weiteren zu der Wasserleitung fagen, die der Konig Galomo von Beibledem nach Jerusalem führte? Der griedeiche Ingand. der jest damnt beideiftigt ist, sie wieder instand.

susepen, neunt sie eine ber größten tedmischen Leitungen aller Zeiten, und er bedauptet, daß ihr eine Theorie des Wasserbrucks zu Grunde liegt, deren Kenntnis und heure vollkommen versoren gegangen in. Turch diese Wasserseitung, an der 150 000 Arbeiter arbeiteten, wurden nickt nur die Städte Jerusalem, Bethledem und debron mit frischem Quellwasser versorgt, sondern auch weite Länderirecken, ja sogar Wasder bewässert Frangdin weift gang besonders darauf din, daß es heute nicht mehr möglich wäre, derartige rieitze Wasserwassen auch in das es bente nicht mehr möglich wäre, derartige rieitze Wasserwassen auf is weite Strecken bewässeren, einst ein bereckenzen sondsseren, einst ein vertracknete Kößte ist. — Wicke In der Tat war das Land, das diese Vertingen devolserten, einst ein frucktdarer Garten, bahrend os bente eine vertracknete Ablide ist. — Nicht minder sepen und die Neberreste in Erstannen, die wir von der alle indischen Gisenindustrie worsinden, und gegen die unsere hautige Gisenindustrie seinen muß Eisenmasten, die wir nur ynti hielze der größten Tampsfichminer und der karsten zu sonnen und zu dewegen vermögen, haben die alten Judier wit ziehnells dies primitideren Heisenigen, haben die alten Judier wit zehenfells dies primitideren Hischmitteln dergestellt. Die in der Adde von Delbi grinndene Autubsäule besieht aus einem einzigen Eisendüld von 6000 Kilogramm Gewicht, und — was das merkwürdigste ist — das Eisen, aus dem sie berachtellt ist, ist demisch rein, d. d., es entdat nicht die gertingste Spur einer Beimengung, und es weigt deskald die auf den betweigen Epur einer Beimengung, und es weigt deskald die nich den betweigen der noch keine Epur von Aost. Wit unseren heutigen dissimiteln vermögen wir dernartiges Erien im Großen überdauft nicht webe zu gewinnen, und tragen, die die Galle seldst gesormt wurde, so bleibt uns daraut sowed unsere heutige Technik, wie die Forschung die Antervort schuldig.

Wordens bestand bas griechische Beuer, jene furchtbare Wasse bes Seekrieges der Alten, das unter dem Wasser brannte und die seindlichen Schilfe zerstärte? Auch das wissen wir nickt, und alle Versuche, dem Geheinnis auf die Spur zu kommen, sind die deute dergebisch geblieden. – Immer noch ist danser Glas zerbrechtich, und erst kurze Beit ist es der, seit man gesernt dat, sogenanntes "Dartglas" dersustellen, eine Wasserte, die man auf den Boden wersen kann, ohne dass siederen. Derartige Wässer konnten aber schon die alten Römer, nutetten, eine Glassorte, die man auf den Boden werfen kann, ohne bass sie gerbricht. Derartige Glöfer kannten aber schon die alten Römer, und der Schriftheller Sunionis berichtet von einem Glasmacher zur Zeit des Kaisers Tiberins, der dem kepteren einen Bokal überrechtet, weichers trojdem er nur von ganz geringer Glasskärfe war, nicht gerbrach wenn man ihn auf den Boden harf. Der John des römischen Kullers sie die Bersührung dieser Kriindung hestand daren, daß er den gläcklichen Erstindung bestend beren, daß er den gläcklichen Erstindung bei Goldichmiede schilden Greindung die Goldichmiede schilden Greindung die Goldichmiede schilden Greindung die Goldichmiede schilden

gen tonnte." Gin ebenfalls unergrundetes tedmifches Ratfet ift ber "Effig",

mit dem Dannibal bei feinem Zug über die Alpen die binberliche blode weggebht hat. Go bericken wenigstens bie romifchen State Wire widerfinnig, bierbei an unferen gewöhnlichen Wita wund wahrickeinlich befaß Dannibal irgend ein Sprengmittel.

und wahrscheinlich belaß Dannibal irgend ein Sprengmiller, ähnlicher Weise "Eisig" genannt wurde, wie die Kanoniere dot alters das Bulver "Kraut" nonnten. Worans bestand aber diese So verhe deutlich wird und der Unterschied in Bezug auf das bKönnen wuischen einst und jezu, wenn wir die Gemälde der all die der modernen Meister betrachten. Unsere beutigen Farben ihre Schönheit dreißig oder vierzig Jaire lang, manche nicht ange. So ist es u.B. eine besannte Tatsacke, daß auf vielen sie farbenprächtigen siemälde Mastarts beute wenig mehr un eine Diese Philipsand hat dazu genübet, daß es einzelne Chemither Peterschussalben genacht, daß es einzelne Chemither Lebenschussalben genacht haben. Weiheben zur Vertiellung dem ihrer Lebensanigabe gemacht baben, Methoben zur Herfellung bestehen zu ersinden, ohne daß sie die heute so weit gekommen in die Alerke die Geschen die Alerke die Geschen sie alten Meister. In welch berrlichem Glanze zeigen sich und die Werke dieser! Es ist gerobe, als ob die Karben er aufgetragen worden wären, so frisch, so schon und so glanzend so wenig laden sie von ihrer Uripränglichteit eingebüst! Die fo trenia haben sie von ihrer Urivränalichkeit eingebüßt! 21t malbs Bompesis, der Tecken alter Kirchen, die Wecke eines Michelangelv, Rubens, Türer, — sie alle machen den Einderalde die Meister eben erst den Binsel aus der Dand gelegt ditten eine das, was deute geschaffen wird, ost Ichri nach Jahren aussieht, und man wird sugeden militen, das auf diesen des Gebieten ist das gleiche der Fall. Bir brauchen es ja schriftigen bedrucklich zu bedrucklich in der das geschen das man micht nucht weite, weiche Gliste liedensvollzische den franzeit des Bedrucklich ist es aber sehr bedrucklich, das der wirden der Kunstgriffen, die Weigenbauer wie Etradibaar und Annei word den Kunstgriffen, die Geigenbauer wie Stradibaar und Annei word den Kunstgriffen, die Geigenbauer wie Stradibaar und Annei word den Kunstgriffen, die Geigenbauer wie Stradibaar und Annei word den Kunstgriffen, die Geigenbauer wie Stradibaar und Annei word den Frankerigen gar nichts mehr weiße Das Hoft, der Lad und machten, gar nichts mehr weiße Das hoft, der Lad und eisierer Geigen find so und so oft aufs genaueste und sozgfältigen worden, und trothem — so oft twan auch auf Grund derset Unter Geigen berstellte, — sie sommen weber in Bezug auf das Austein Bezug auf des Schönkeit des Tones denen der berühmten Wei

Go tiefe sich noch vieles ansuhlen, von der verdennten gegangen ift, und das und um so deinunderungswürdiger ericht als wir bestimmt wissen, das es mit einsachen Mitteln erreund das wir verden erreichen komplizierten dilfsmitteln der Lechnil nie werden erreichen können. Daben joir also in Menned allen Bala zu sein?

Bened, allgu fiels su fein?

dias

91

trengfte

perten

inbet, 11

etidoo!t St Rellen, u entfi elipen / u Sufti & bitte

CHECK C ) bes evern i

# folite Elle im fibre 80 an ant lete in a fie if Bei n mobb

ote, wie feinem der en de

Dette about a dette a de

1910

Entente-In

erlich fin

t, baft es

Die Emg

inen Te

roberle A

ale ben

mes und

n wir en

usbrilden

in ben A

über ben

ern ban

in genige

ent, ble 2

ei Berbun

Diffenfibe

fifite, men

Trutides

an fid to

TORC DIE

mes" beria

denten Ble

n. Stoo baft der fr

Manonem

Hiserten De

t, denft ch

an gland

feit, Gie !

nd fice bars

Eauplen b enn der gr Afferien ber Centichland

rinberlichen in

Cific in beningmittel, bei niere bed in auf das technischen bei allen Frachen bei en nicht eura beilen bei den in der in

a (dilientist

fleiba sa bait man battan

und ber mind und ber und ber mind ber m

bie neu

earth Free

## Aleine politische Nachrichten

Die Berlangerung der Legislaturperiode des Reichstags

Der Beideltag wird fic nach neueren Vereinbarungen wor-sficklich nur bis jum Ottober vertagen. Eine Borlage auf erlängerung der Legislaturperiode forbt in sickerer Auslicht, und er wird die Berlingerung um ein Jahr gefordert werben.

Liebfnecht unter Anfloge

Berlin, 31. Mai. Bie verlautet, ift gegen ben Abg. Dr. eieb inecht nunmehr die Antlage wegen Kriegsver-eats erhoben worden Damit würden im Falle der Berurteilung de Mandate Liebsnechts für den Reichswag und das Abgeordsenhaus binfällig.

Danchen (Babern bebalt feine Briefmarfen.) Gelegent-6 ber Beratungen über die Erhöhung ber Boftgebühren ift queh Brage ber Ginführung einbeitlicher Bolmbertzeichen erneut ereiert morben. Die baperifche Staatsregierung bat biergegen bie eining bes baberifchen Boftporrechte mit ber Begrunbung gelgemacht, baf bie befonbere Briefmarfe jur Sicherung ber miellen Seite biefes Rechts bient Somelt fich weitere Birterungen obne Beeintrachtigung ber banerifchen Anteressen mofilhren ließen, bat der Bertreter der banerischen Regierung ber Beratung im Steueransiduiffe bes Reichstages erfidet, of die baverische Regierung gern bazu bereit ift. So ift von ihr in der letten Zeit wieder der Reichsvostverwaltung ein Borlog gemacht worden, der nach ihrer Anficht geeignet ift, ben ber Celfentlichfeit geanfterten Bunfchen in einem weiteren mite entgegenzufommen.

Det mold, 31. Mai. Burft Leopold zu Lippe hat and An-ah feines beutigen Geburistages eine reich dotierte Stiftung für upliche Ariegsinvaliben und unverforgie hinterbliebene im Weltge 1914/10 gefallener helben ins Beben gerufen, bie ibren

in Teutichland baben mirb.

Berlin, 31, Mat. Tem Reichstage ift eine Ergangung bem Enmerte bes Reichobausbaltsetats jugegangen, in bem a. 500 000 Nt. als erfte Rate jum Bau eines Gelandtichaftsdes in Sofia und 60 000 Mf. jum Erwerb eines an die Boteit in Konflautinopel angrengenben bebauten Grunbfrudes gepriorbert merben.

Berlin, 31. Mai. Der tonferbative Laubtagsabg, für ben Bolifreis Ohlan-Brieg, Robert Rache, ist heute, als er auf bem telpubof einen Jug besteigen wollte, im Alter von 67 Jahren molge Dersichlages plötzlich gestorben.

haug, 31. Mai. Am Dienstagmittag murbe bas Automobil er Prinzen der Niederlande auf der Jahrt von heerepeen nach erwaarden von einem anderen Automobil angefahren. Das Autorichlenbert und leicht beschäbigt. Die Inaffen famen ohne Bershingen babon.

Mus ber Gdweis, 31. Mai. Die "Roln. Bollestg." mel-Der Greimaurerfongreß wurde bei feiner Gröffnung infolge rengfier polizeilicher llebermachung fofort vertagt. Die Deleletten reiften nach Gent ab, wo ber Kongreß nunmehr flattindet, um profane Beugen auszuschalten.

## Deutscher Reichstag

Berlin, 3L Mai 1916.

Muf ber Tagesorbnung fieht als erfter Bunft ber Entrouef Buderogochets (Errichtung eines Gefanbtichafts-aufes in Sofia und Erwerb eines Grundfildes bei ber erimaft in Ronftantinopel).

Stoatefefreiar Dr. v. Jagow: Wenn wir bon bem gilneinen Grundsab, feine neuen Forberungen in den Eint ein-ellen, in diesem Jalle absehen, so geschieht bas aus politischen inden. Die Bobnungsverhältnisse in Sosia sind ungunftig. Mit fine auf die engen Beziehungen zu Bulgarien ist es erwünscht, entsprechendes Grundstild für die deutsche Gesandtschaft an ben. Die bulgarische Regierung teilt diesen Wunsch und bat uns, Buftimmung bet Gobranje porausgefest, ein Grunofille an ein ber erften Boulevarbs jum Gefchent angeboten. (Bravo.)

Die Borloge wird fofort in erfter und auch in sweiter riung ohne weifere Musiprache angenommen.

Di folgt bie erfte Lefung eines Entwurfes gu einer britten Buf Antrag des Abg. Subrifch-Oberbarnim (Bp.) wird

eler Buntt gurudgeftellt.

Rann tritt bas haus in bie gweife Beratung ber

## Stenergefebe

Abg. Dr. Subetum berichtet furg iber bie Ausschufiver-

Mbg. Herold (Bir.): Das Reich bat bistang nur indirefte meen als Steuerquelle benutt mit Ausnahme ber Besigsteuer in bes einmaligen Wehrbeitrages. Durch bie vorstegenden genern ift an diesem grundsätzlichen Standvunft nichts geandert etten. And mit ber einmaligen Eriegsgewinnftener, Die ben

außergemöhnlichen Berhältniffen entspricht und überbies außerorbentlich populär ift, foll fein Pragebengfall geschaffen werden. Die boben Brogentiage biejer Besteuerung laffen lich techtfertigen mit bem hinveis, daß die Kriegsgewinnsteuer eine außergewöhnliche Kriegsmuknatzne ist und daß andererseits weite Golfstreise burch den Krieg Schaben erleiben. Alle Anträge, die den Kompromiß gefährben, werben wir ablebnen. Die von ber Regierung vorgelegte Quittungesteuer ift umgeanbert morben in eine allgemeine Umjapfteuer, beren Ertrag mejentlich bober ift als ber gepignte Gewinn ber Quittungofteuer. 3beal ift bie neue Steuer nicht, ibeale Steuern gibt es überbaupt nicht. An ber Tabaffteuer sonnten wir borübergeben. Der inländische Tabasbau erfährt durch die Abstusung stolschen Tabaskener und Tabaspoll eine ganz erhebliche Begundigung. Bei der geplanten Reichsabgabe für Bost- und Telegrandengebühren sind die Einzelgebühren wiede erhöht, teils ermäßigt worben. In bem Gesamtergebnis wird eine weseutliche Menberung nicht einereten. Steuerbewilligung ist feine angenehme Aufgabe. Während sonst bei Steuerprojesten beltige Barteitämpse einsehen, ist diesmal eine Einigung erzielt worden. Das wird seder Bartiot mit Freuden begrüßen. Die Regierung hat die Steuern verlangt, um den gegenwährigen Etat zu dasanzieren. Der Reichdtag dat anstandslos diese Steuer benittet und gegenwahrigen bewilligt and ans eigener Initiative die Ertrage noch gang erheblich gesteigert. Der Gesamtertrag ber Seeuern beträgt bas Doppelte von bem, was die Regierung verlangte. Das ift eine Dat, Die einzig in ber parfamentarischen Geschichte bastebt. Sie geigt auch die Opserfreudigfeit der gesamten Bevöllerung, an Geso und Gut Entbebrungen zu tragen, um zu einer erfolgreichen Beenbigung des Krieges zu tommen. Ein foldes Bolt fann nicht nur nicht bernichtet werden, es wird zweiselles zu einem endgilligen iconen Siege gelangen. (Beifall)

Abg. Stolten (Sos): Die Sewern sind anders aus dem Ausschuß derausgesommen als sie dineingegangen sind. Schöpforische Gedaufen sehlten dem Projekt. Der Geit der Kenorientierung dat sich leider auf diese Steuer und nicht erkreckt. (Sehr richtigt links.) Lepten Endes werden die Berdraucher die ganze Last zu tragen haben. Wir Sostaldemwkraten sind srod, daß wir die Verantwortung nicht zu tragen baben. Die alte Itanustheorie des Reiches säht sich nicht aufrechterhalten. Die Regierung würde sich dem Beschusse auf Wiedererhebung des Wehrbeitrages nicht wiedersen. Wir bewurgagen seine gebermaltes Erhebung. weit widersehen. Wir beautragen seine abermalige Erhebung, weit er tationeller ist, als die Wisgeburt der Bermögensstemer in diesem Geseh. Die Besitzenden sind durch die Tanserseit unserer Soldaten und durch die ungedeuren Opser bavor geschützt worden, ibr Belintum gu verlieren.

Bigeprafibent Dr. Baafche teilt mit, bag über die friege-gewinnsteuet und einzelne Antrage am Freitag namentlich ab-

gestimmt merben wirb.

Abg. Dr. Wiemer (Bo.): Wir batten es gewünscht, bag alle Barteien im Reichtag sich einig zusammengehinden bätten in diesen Steuerstegen, namentlich ihm dem Anslande gegenüber Einmittigfeit des Bolfes zu zeigen. Wir sind bereit, auf den Boden der Beschtüffe des Steuerausschusses zu treten, da ich obne indirefte Stenerprojefte nichts machen lafit. Die Ginmuligfeit ber Kriegogewinnsteuer ift fein Bormig biefer Steuer. Gine bauernbe Regelung nuch nach bem Kriege vorgenommen werben, wie überhaupt eine grofizigige Auseinanberfenung swi-ichen ben Finamen bes Meiches und ber Bunbestnaten ein bringendes Gebot ift Bir wiffen, baft biefe Steuern nicht fiberall Be-friedigung berborrufen werden Wir fonnen uns aber nicht ber Berpflichtung entziehen, ber Roftvenbigfeit bes Reiches zu entfprechen. Desbalb übernehmen wir bie Berantwortung. Bo bas Reich bebrobt ift, muffen alle Kreife bes Boifes Opler bringen. Bir frimmen su, in ber hoffnung, baft ein balbiger erfolgreicher Friedensichlus, uns wirtichaftliche Erftarkung bringen und die Bunben beilen wird, Die der Krieg geschalgen bat. Beifall

Abg. Reinath (Notl.): Ungerrübte Freude tonn ein Rompromis nicht auslofen. Dieje Steuern find aber ein Gebot ber Stunde. Durch die vorangegangenen Steuerreformen ift bie fteuerliche Beloftung bes Befipes eine gang anbere geworben, ale fie

Abg. Graf Beftarb (Ronf.): Wir balten an bem Grundsat fest, daß direfte Steuern den Einzelstaaten vorbebalten werden muffen Den Einzelstaaten muß die Selbständigseit bewahrt werden, daran lassen wir nicht rütteln. Die Bestenden und Sobidabenden werden in Einzelstaat und Kommunen in einem Waße in ben öffentlichen Laften berangezogen, wie es ber Berechtigfeit entspricht. Die Umsapsteuer, die wir wabrhaftig nicht mit Freuden begriffen, ist gegenliber bem Carittungstempel bas fleinere Uebel. Bei der Tabafsteuer ist ein weiterer Schup bes geimischen Labatbanes erwünscht. Hoffentlich gelingt es, ben finbifichen Tabafban su verebeln. Bei ben Boftgebulten batten nur noch mehr Unbifligfeiten abgestellt werben fonnen. Die Uebernahme biefer neuen Baften ift ein neuer Beweis auferer Rraft bafür, bağ wir auch finanziell durchbalten werben. (Beifall.)

Stantefefreier Dr. Delfferich: Meine Berren! Die Steueran ben Reichstag berangebracht haben, lanben minmehr fur Safen gicenngen opr einigen Monaten eines Kompromiffee. 3ch habe ichon in ber Rommiffion andgesprochen, bafe es ein theales Kompromis überhaupt nicht nibt, benn bas Wejen bes Kompromisses besteht eben barin, baß feber, ber babei beteiligt ist, von seinen Ideasen etwas opiern muß. Es liegt es auch im vorliegenden Fall. Ich glaube von den samtlichen Barteien, die dem Kompromiß zustimmten, ist nicht

eine einzige vorhanden, die in allen Punften von dem Kompromiß bestiedigt ift. Und basselbe fann ich auch von den verblindeten Regierungen fagen. Bir batten uns aflerbings eine fconere unb ibeafere Löfung ber Steuervorlage, wie fie im gegenwartigen Magenblid por une genellt ift, febr mobl benfen fonnen. Wenn fich aber bie verbunbeten Regierungen entschloffen haben, auf biefen Kompromif einzugeben, wenn fie fich entidloffen haben, ein febr erhebliches Opfer ihrer lieberzeugung und ihrer einzelftontlichen Intereffen gu bringen, indem fie inbezug auf die Befo war für Die verbunbeten Regierungen ber Bille bestimmenb, bie Borloge, von beren Rotwendigfeit fie burchbeungen find, bu einer ficheren Annahme gu bringen, und ber Bille, ben Reichstag für die Borlage in einer möglichften Geschloffenbeit gu vereinigen. Diefe Gefchloffenbeit brauchen wir nach innen und brauchen wir nach außen Gine pringipielle Berendung ber Grenssieine bat nicht ftattgefunden. Die grundsählichen Fragen bleiben ber Jufunft vorbehalten, die grundsählichen Fragen wollen wir in ber gegenwartigen Situation nicht austampfen. 3ch bin gang ficher, ban in biefen Fragen in Jufunft noch großeftam pfe geführt werben muffen, (Lebbafte Buftimmung.) Aber bann baben wir feinen außeren Geinb, baun find wir unter und. Seute find wir nicht unter und. Deute baben wir bei allem, was wir tun und fagen, Midficht zu nebmen auf bas, was außerhalb unferer Grengen, was bor unferen Fronten borgebt. Erneute Buftim-

Der Webebeiteng, ber in ber erften Lefung im Musfduß unter Borbebalt angenommen war, ba bie Mitglieber einer Fraftion erflärten, ihre Abftimmung fet feine befinitipe, fie wollten mir eine gweite Lefung ermöglichen, war fur bie verbundeten Regierungen absolut unannehmbar. In der Ergänzungssteuer in-bezug auf Ariegsgewinn baben die verbündeten Regierungen ge-glaubt, die Grenze für ihr Entgegenfommen unter assen Um-känden sinden zu müssen. Der Grundgedanke war der, daß das Weich sich an die indirekten Steuern hält und daß die direkten Steuern ben Einzelftauten und ben Kommmen gehören. Das Bleich ift mit der Juwochsbestenerung bauernd auf bas birette Gebiet gegangen, und wenn es nach bem Billen ber Berren auf der Linten geben wilrde, so wilche es auf so farten Bestene-rungen, wie sie dier vorliegen, dauernd auf dem direften Ge-biet dleiben. Das ist gerade das, was die verbündeten Regie-

rungen nicht wünschen.

Ries Ergebnis baben wir, glaube ich, alle dansbar und froh zu begrüßen. Aber alles, was wir jest machen, ift ein erfter und, wie ich fagen muß, verbältnismäßig fleiner Schritt auf bem Gebiet, bas wir für die Bufunft werben beschreiten mitfen, um die Reichsfinangen - und ich greife auch bier weiter -, um die Finangen der Einzelftwaten und der Kommunen in Ordmung m bringen. Das wird eine gewaltige Arbeit fein. Es wird au Grer Bewältigung sehr biel Opjermut gehören, und, wie ich glaube, auch noch weitere Kompromisse. Wir schalsen jeht Steuern im Jubresbetrage von 650 Millionen Mark, dazu die Ausgestaltung ber Ariegegewinnftener, beren Ertragniffe fich in Ermangelung auberläftiger Anhaltsvunfte nicht abichaben läßt, nach meiner Anficht aber eine Milliarde Mart wesentlich übertreffen wirb. Ich babe Schäpungen gebort, die bis auf 3 Milliarden geben, bas halte ich für übertrieben, aber eine Milliarbe werben wir nach meiner Ansicht erheblich überschreiten. Wenn ich auch Endsand ansüberen darf: England schätzt den Ertrag seiner Kriegsgewinnsteuer für ein Jahr, für das sauschde Jahr, auf 86 Millionen Bsund, das sind 1% Milliarden Mark in einem einzigen Jahr. Ter Reichstag wird es in seiner Geschichte als ein Kuhmesblatt zu verzeichnen haben, daß er in siesem Falle, was in bis-ber noch nicht da war, nicht nur auf dem Wege eines Kompro-misses die Regierungsvorlage schließlich mit gewilsen Abande-rungen, mit denen wan sich absinden kam, genehmigt hat, sonbern baft er im Schliftrefultat im finanziellen Ergebnis auf bem Wege bieles Kompromisses liber bie Borlage ber verbfindeten Regierungen noch weiter hinausgegangen ift. Damit bat juli ber Reichstag den Dank bes gesamten deutschen Bosses verbient. (Beil.)

Abg Mertin (D. Fr.): Wir werben ben Kompromis-aufrägen zustimmen. Wir bedauern nach wie wor, daß fein gang-barer Weg gefunden werben fonnte, die reinen Kriegsgewinne

mehr berangugieben.

Abg. Bernftein (S. A. G.): Die vollstvirtschaftliche Folge ber Steuern wird eine allgemeine Berteuerung fein. Der Krieg bat bei uns, im Gegenfas ju England, einen durchaus pluto-fratifchen Charafter. Rur bei ber Sozialbemofratte ift ber Bollerfriebe, nur bei ibr ift bie Gerechtigfeit. Weifall bei ben Gos., Ladien bei den Bürgerlichen.)

Staatefefreiar Dr. Delfferich: Abgeordneier Bernftein. hat uns England als Borbild vorgebalten. Die Berbaltnisse liegen bort boch aubers. Die indiretten Strucen find bort wefentlich und mehrsach erhöht worden, so die Steuer auf Bier, Juder, Tabal, Tee, Kuluo, Bichorien, geborrtes Obst, Medizin, Mineralwalfer, Jünbhölber, Fahrfarten und Bostabg-ben. Deutschland ichließt bo nicht schlecht ab. (Gebr richtig! rachts.) Benn berr Bernftein mir vorwirft, ich verlangerte ben Rrieg, fo fage ich, boft mit Reden aus feiner Rachbarichaft, baft es frine Sieger und Beliegte gebe, boch viel mehr für Berfängerung bes Krieges gewirft wieb. Daburch wird im Ausland der Anschein exwedt, das wir, die wir die Sieger find, es nicht bieben werben. Wenn ich gestern Deren Dittmann gesagt babe, er sei wohl der Meinung gewesen, im englischen Parlament gut fein, fo undere ich est

## Rittmeister Bruhn und Frau

Rriminalroman bon Rarf Munsmann. Autorifierte Ueberfebung. — Radbrud berboten. P. Bothkennt

Ba, weshalb follte er biesmal nicht getrolfen fein? Besoffte Fran Brubn bie Schuld auf fich nehmen, wenn fie fle im Berein mit ihrem Manne nicht icutbig mare? Jebenbut fie in ihrem Geftsindnis an ben Geiftlichen gugegeben, ter Mann ber Tater war und fie bat bamit, baft fie bia n auf fich nahm, einen veftimilten Borteil im Auge gehabt. ele in feinem Galle ein, baß fie befonderes Mitfeib verbient, ells midt vom jurisiichen Standpunkte ous. Und weshalb be the ibn verbäcktigen?"

Bell eine folde Untersuchungstonunistion bort, wo fle drumt, Wiftrauen auslaet"

obm", meinte ber Richter und unterbruchte ein Lächeln, weshalb follte er unfcmibig fein?" Weil er fich fouft nach feiner Berutteilung nicht fo benehmen tie wie er es getan hat, und weil er ihr bann nicht furg leinem Tobe hatte fagen lassen, daß er ihr all' die Stimoch ele bie lie fiber ibn gebracht bat."

"And warmn follte er es nicht, wenn fie gemeinsame Sache 27 Keiner weiß in einem folden Falle, wie viel und wie d ber eine bem anbern au verzeißen hat."

Bet Oberft bildte finfter brein. Er fab, baf er mit Gkranber bergens nicht weiter Commen würde. Tesbafb befchränfte a barauf, bafi er mit voller llebergeugung fogte: 36 bin fest bavon überzeugt, baß beibe unfcinibia find."

Tiefer Ueberzeugung will ich Gie nicht berauben. 3ch Ich finbe mir gebacht, bag bie Untersuchung fich bon neuem er aufnelmten fiebe."

Beit eine Gesangene, die auf Grund ihres elgenen Geftand-beturteilt ist. Möhlich auf den Gedanfen kommt, ihre im zu widerrufen? Dann hatten wir ja nickes auderes zu tun, utalid alte Saden wieber ansungraben, Mein, mein verberr Dberft, bas geht nicht."

Sie find affo ber Anflicht, daß nichts zu inachen ift?" dein, und ich mildite Ihnen empfehlen, fich feine weiteren abe ju minten. Gie werben Ihnen nur Entfaufchungen L. Baffen Gie Rrau Brufm mibig ibre Beit abliben und de ffe in Gottes Mamen bei bem Mauben, baß fie un-Derurteilt ift. Dies wird ihr eine Erfeichterung gewähren. the turaustommt, tommen Sie fie ale den reinen Engel.

für ben Sie fie halten, betruchten. Gie wird bann in 3hrer und ihrer Tochter Gefollichaft und in einer unabhängigen Stellung telfere Tage verleben ate bie meiften pun benjenigen, bie eines geringeren Bergebens wegen im Gefangnis fiben." Ter Oberft antwortete nicht.

Ter Riffer, ber offenbar bie Unterhandlung abbrechen

3a, anders fann ich Ihnen nicht antworten. Benn Gie mit einmal in irgend einer Brivatangelenbeit brauchen, werben

Sie seben, daß ich da, wo es sich um nichtamisside Sachen handelt, wemiger hartberzig bin."

Ter Oberft embsahl sich mit einem filden Danf und im böchen Geabe berbrieftlich. Frau Bruhus Kichter gab ihm mit lästelieber Miene bas Geleit.

## Sedischntes Kapitel.

Ter Oberft Woo hatte Affried in einer eigenartigen demuts-ftimmung zurückgeloffen. Während alles draußen bilibte und grilnte, war es, als ob befreiende Ahnungen in ihrer Seele erwantien, infe menn bie Sonne ber Polimung und bes Gilide wieber binter ben Botten bervorfdaute, Die fo lange ibren Simmel perbunfelt fatten

Und biefes Goffbit bes Bobibehagens fieß eine garte Röte hinter bem weißen Teint ihrer Bangen bervorschleften und gab ihren Augen eine Liefe und einen Glang, welcher ber garten Jungfrauengefialt einen eigenartig feinen Biebreie perffeb.

In bieler friiden Fruttiabesftimmung, bie neue Soffnungen in ihrer Seele erwedte und ben lange entbehrten Schimmer pog Mofenrot fiber ben bormont ber Bufunft gu beden ichien, war Aftrib in ben Garten binausgetreten. Die Baume flanden fin erften grüben Matterichmunde, ber alte Kaftanienbaum begann fein Laub zu entfalten, und die Maighichten breiteten fore weißen Binmen wie glangenben Schner fiber ben frublingsichwargen Erbboben aus. Oben auf bem Doje igar es fiff, beinabe wie ausgesterben.

Plottuf ertonie bas Raffeln eines Bagens über ble fteinerne Brude, bas allgemeine Bewegung unter ben Bewohnern bervorrief. Denn feit langer Beit waren feine Fremben auf bem "Seebof"

Bin funger Mann fprang leiftt und bebende aus bem Mietel-Gein Wefen toar gewandt und ungezwungen, fein Mining fleidiam und einfach, wie man ibn tragt, wenn man biel unterwege ift. Ter Stallfnecht grufte fichtlich erfrent Enter Morgen, berr Leutinant. Ich batte den herrn

Guten Morgen, Jens', autwortete Dofger Moe. "Run, hier fieht wolf alles noch beim Alten?"

Der Stallfneckt brebte verlegen bie Matte swifchen bent Bingern und bijeb die Antwort schutbig. Holger Woe beachtete bies nicht, er hatte auch teine Antwort auf seine Frage erwartet, benn er fuhr gleich fort:

"Der herr Cherft ift wohl hier? In ber Stadt traf ich

"Ja, ber herr Dberft wohnt jest gang bier branfen," antwortele ber Stollfnecht.

"Bohnt er hier?" fagte ber Leutnaut erfaunt. "Ja", anmortete ber Stallfneitt "Der berr Oberft wohnt bier icon feit bem Tobe bes Rittmeilters".

"Ter Berr Mittmeifter ift tot?"

"Ja—a. Wußten der derr Lentnant es nicht?" "Rein es ist merkwürdig daß ich nichts davon erfahren It die gnädige Fran zu Kanse?" Die gnabige Frau?" fragte ber Stafffnedt und blidte ben Officier erftaunt an. "Rein, Die gnabige Frau ift nicht gu Baufe

herr Leutnant werben ja brinnen alles erfalfren."

holger Doe wußte nicht, ums er hierbon batten foffte. In Gebanten berfunten ichritt er fiber ben weiten hofblag. Die Mitteilung von bem Ableben bes Gubbbefibers batte einen tiefen Einbrud auf ihn gemacht. In frohlicher Stimmung, mit einem Gefühle ber Biefriebenheit barfiber, bag er wieber ju Doufe war und wieder die alten, lieben Gelichter seben würde, wur er beimgekehrt, und nan nuchte ihn nicht mur diese Transerbalichaft treisen, sondern er hatte auch das unbestimmte Gelicht, als wenn noch weltere frühe Bindirichten ihn erwarteten. Sein erfter Gebante palt Afrid. Sie war es, die ihn hierher gezogen batte. Bax

the etwas augestoben? In Diefem erregten Gemutsauftanbe febritt er um bas Bobnhaus und trat burch eine Geitenpforte in ben Garten. Er wollte bas Schickfal und ben Bufall enticheiben laffen, wer ifim guerft

Babrend er auf ben alten, befannten Stelgen babinfdritt, ichien es ihm, afe fei bier affes fo eigentiimlich obe und aus-neftorben. Ihm wurde gans fonderbar gunnte lleberaff berrichte Totenftille, und er verglich unwillflierlich feine eigene Stimmung mit berjenigen, bie ben Ritter gepacht baben umfte, ale er in bes Schloß bes ichlafenden Dornrödichens einbrang.

Holger Mos ichritt an ber Bera ba vorbei und quer über ben großen Rasen mit ber hoben Begenstange, an ber bie tot-weiße Magge nicht wie sonst weit. Wie sehr hätte er sich getreut, wenn die beimatlichen Harben ibn bier begrüßt bätten.

arie

0. 19

gum :

\* 211

\* Kat

un ber

\* Hat

Man Silver

babin ab, baff Sie vielleicht glauben, in Zimmerwald pu fein.

Mbg. Gebba (Bole): Une ift bie Enticheibung fcmer ge-(Seiterfeit.) worben. Tropbem wir Polen immer noch auf eine Renorien-tierung nach bem Kriege vertröftet werben, so wollen wir bent Reide boch bewilligen, was es braucht. Bir frimmen ben Kompromigantragen gu. (Beifall.)

Die Borlage wird in erster Lefung erlebigt und in zweiter Lefung mit einigen Abanberungen obne Aussprache angenommen. Auf Antrag Meher-Derford (Ratl.) findet sofort die britte

Lejung fatt. Las Gefes mub enbaftitig angenommen.

Darauf wirb vertagt. Rachfte Situng Freitag 2 Uhr (Anfragen, Bechnungsfachen, fleinere Borlagen, Kolonialctat. Fortfehung ber Steuervorlagen). Schliff 6 Ubr.

## Aus aller Welt

Rains Der Streit ber Rafebanbler auf bem Mainger Mains Der Streif der Kasehandler auf dem Malnzer Wochenmarkt wird in den nächten Tagen beigelegt werden. In den keinen Tagen sanden solschen Den Dändlern und den kädrischen Behorden Berdandbungen fatt, die, wie aus Dändlerkreisen verlanzet, einen Nudskeid berbeifähren dürften. In längitens acht die zehn Tagen wird der Köfemarkt wohl wieder seine normale Beischäumz zeigen. Die Forderung, daß die Dandläse wur noch nach Gewicht verkauft werden durfen, rung, daß die Dandläse wur noch nach Gewicht verkauft werden durfen, daß die der Stidt ein gewisse Gewicht aufweisen, nachdem ihr Freis, aufs Köse pro Stidt ein gewisses Gewicht aufweisen, nachdem ihr Freis, aufs Biund ausgeschlagen, berechnet wurd. Um eine gemägende Jutubr zu Pfund mit Molfereien ans dem Rich und aus dannwer Berdundlichen, sind mit Molfereien ans dem Rich und aus dannwer Berdundlichen eingeleitet worden. Dannit dürfte der unseinige Sireit weitigen Dändlern und Konsumenten zu beider Befriedigung daß beigelegt sein.

Dändtern und Konsumenten zu beider Befriedigung dass beigelegt sein.

Lauterbach, 30. Mai. Im hießigen Kreise wurden bet der fürzlichen Feststellung der Fleischvorräte insgesamt 3600 Jentner Dauerware sestgestellt. Aus Hausschlächtungen bestanden sich im Besid der Bewölferung etwa 3450 Jentner, während der Reif auf die Meyger entfällt.

Kulda. Der Kathol. Lehrerverband des Dentschen Reiches hält zu Pingsten (12. und 13. Juni) hier eine Bertresterversammlung ab. Ein breiter Raum in der Sthung des Gestantvorstandes ist der Kriegsbilse, der Kriegsverleiten, und hinterbliebenensursone, den Mahnahmen zum Besten kriegsgesangener und der Hinterbliebenen vermister Lehrer und zusgunsten der im Felde stehenden jungen Lehrer gewihmet. Von gunsten der im Felde stehenden jungen Lehrer gewidmet. Bon größerer Bedeutung aber für die Allgemeinheit ist der auf der Tagesordnung stehende Zusammenschluß der fathol. Lehrer-vereine Deutschland und Desterreich-Ungarns. Namentlich wird Siellung genommen zur Frage der Gestaltung des Schulwesens — Einheitsschule, Konsessichule — und in Berbindung damit die jo wichtige Frage der erziehlichen und unterrichtlichen Selte der Schule der Jukunft besprochen. Auch auf Auslandsschule und Auslandssehler und das soziale Wirken des Lehrerstandes werben fich die Beratungen erftreden.

des Lebrerstandes werden sich die Beratungen erstrecken.
Hulda, Al. Mai. Unter Ausschaltung des Zwischenhandels und um billigere Einkaufspreise zu erzielen, beabsichtigt der Areis Hulda den Bezug von Ferkeln jür die Landwirte in die Hand zu nehmen.
Moers. Im benachbarten Sintsort spielten drei 3-5
Jahre alte Kinder in Abwesenheit der Mutter mit Fenerzeug.
Es entstand ein Brand; die drei Kinder ersticken.
Essen geboren worden. Der am 15. Oktober 1906 geschlossenen Ebe Gustav von Bohlen und Halbach mit Berta Krupp, der
älteren Tochter von Friedrich Alfred Krupp, sind dis seit ims Knaden und ein Mädchen entsprossen, ein Sohn ist gestorben.

Altenburg. (Ein braver Mann!) Ein Beamter lich fich von einem befreundeten herrn eine größere Summe, um feinen Sohn studieren lassen zu können. Der Sohn dog mit ins Jeld und ftarb den Tod fürs Baterland. Darauf hat der Darlehnsgeber dem Bater den Schuldschein durückgegeben, auf alles meitere vergichtenb.

alles weitere verzichtend.

Breslau, 29. Mat. (Eine nachahmenswerte Einrichtung.) Bon fämtlichen hiefigen Zuckergrußfirmen ist eine Zuckervertriedsgesellschaft m. b. d. begründet worden, die nicht dem Erwerd dient, vielmehr dem Berbraucher zu sehr dilligem Breise Zucker verschaffen soll. Der Groß- und Zwischenhandel sind der Gesellschaft gegenüber verpslichtet, mit außerft niedrig bemessenen Rusen au handeln. Bisher haben 35 Kommunalverdände der Gesellschaft die Berteilung der ihnen überwiesenen Zuckernengen übertragen. Geschäftsführer und Aufsichtsvert arheiten ehrenantlich.

rat arbeiten ehrenamtlich.
Bosen, 31 Mai. Wegen Ermordung des Bantiers Stadoranet und Berandung des Leibtensbefitzers Efdinger verurteilte das War-fchaner Gericht acht Beteiligte zum Tode.

Rigga. (Diebe ftatt Gafte in ber Riviera.) Die Dar-feiller Boliget verhaftete eine Einbrecherbande von 23 Ropfen, barunter ein paar Studenten, Lehrer und Buchfandler, die aahlreiche, jest unbewohnte Billen der Riviera, u a. die Billa Gordon-Bennetts in Beaulten und das Schloß Barba in Missa, ausgeplündert batten.



Verwendet "Kreuz-Pfennig" Marken out Bristen, Karten new.

Das Wetter war bell und flar, bie Some freahlte in ihrem gangen Many, Baume und Bilangen atmeten einen fofilichen Bohlgerud, aus, und eine leichte Brife gitterte burch bas garte friide Laub. Der Sommer hatte fich noch feinen jungfräulichen

Liebreis bewalnt. Holger Moe atmete mit Wohlbehagen die reine Luft ein, wahrend er feinen Beg burch ben Garten fortfeste. Affes fanb, wie er es vertaffen batte, und es fam ilnn vor, als fet er erft wenige Tage bon biefer Stelle fortgewefen, bie er ein ganges Jahr nicht

gefeben batte. Babrend Solger Moe in bie Mier einbog, die auf die Sobe führte, fand er ploglich ber Geliebten gegenüber. Das Bufammentreffen war für beibe überwältigenb.

Er war ja im Grunde genommen vorbereitet. Inbeffen hatte er es ubilt erwartet. He fo hu treffen, wie fie finn in fa warze : Meibe nit Bammen in den Sanden entgegentrat Es war aft, als wandere sie auf einem Friedhofe. Ohne ein Wort zu lagen, blied er siehen. Auch auf sie umste das plöbliche Wiederseben bessenigen, mit bem fich ihre Gebanfen in ber teiten Beit, so viel beichäftigt hatten, fost wie eine Biston wirfen. Aber fie war feit fires Baters Tobe vollftänbig von ber Welt abgesverrt und hatte fich baran gewöhnt, mit ben ebemaligen Befannten nur in Gebanten zu verfehren. Als fie ein Antlin fah, mit bem fich ibre Phantafie fo bautig beidaftigte, vergaß fie gang, baß fich feit ihrer Tremming bie Berhaltmiffe geanbert batten, und mit bem Ausbrud einer froben Ueberruidung eilte fie ihm entgegen und beliefte ibm mit fiberftromenber Berglichfeit bie Sanb In bemfelben Angenblid war es aber fait, als wenn fie fich ichlime, bag fie ihren Gefühlen einen fo fourfen Ansbrud verlieben batte, und mabrent bas Blut thr ju Roufe ftieg, fciling fie bie Augen nieber und fing an, ibre hand guruchugieben. Holger Moe hielt fie aber felt, und mabrend er Aftrib gartfich anblidte, fagte er: "Tein Berfuft war fa unendich groß."

Roe fiber bie Borgange unterrichtet war, die fich während feiner

Mivelenbeit auf bem "Geehof" abgelvielt batten. "War ber Bater lange frant?

Mein. er fair's gang pfotfich" Und wie geht es ber Frau Maunt?"

holgers Frage fam fo eigentamilifa heraus. Er war fich nach nicht tiar barüber, ob er bas afte bertrauliche In gebrauchen ober fich bes formellen Sie bebienen follte. (Bortfesung folgt.)

Aus der Provinz

Biebrich, 31. Mai. Die neue Unteroffizier-Bor-ichule ift vollendet und wird am Freitag, den I. Juni eröffnet. Der ftattlide, ichtogartige Bau zeigt fich als ein wohlgelungenes Werf und bilbet eine wahre Zierde für unfere Stadt. Tas ganze Anwesen ift 3½ Heftar groß und wurde das Grundfüld der Rilliärbehörde seitens der Stadt Biebrich tostenlos überlassen. Die Gefamtfofen für ben Ban und bie außere und innere Ausgestaltung belaufen fich, wie wir der "Tagespost" entnehmen, auf nahesu 1 Million Mart. Das breiköchige Gebäube gliebert lich in einen Mittelben mit awei Geitenfligeln. Der Mittelban ist durch einen Beitresban mit zwei Seitenfligeln. Let Mittelban ist durch einen Abset, der als Wettersahne dient, ihren Abschluß findet. Die geräumige Turnhalte geht durch zwei Geschosse. Ueber derselben befindet sich der Sprisesaal. Im Mittelban sind 6 Seblafräume für ie 60 Mann, 10 Tagestäume sür de 10 Mann und 6 freundliche Lehrsäte. In Den Seitenflügeln find 8 Treisimmer Bohnungen für verbeiratete Unteroffigiere und 3 abgeschloffene Bohnungen mit 2 Simmern und Buridengelaß für unverheiratete Officiere. 3m Untergeichoß lind die Andren-, Babe sund Bafchrämme und im Tachgeschioß die Kammern zur Unterbringung der Ausrustungsgegenstände untergebracht. Der Frontziebel des Hauftbaues indgt in vergoldeten Zissern die Zahresyahl "1914". Tarüber besindet sich eine Uhr mit Zisserblättern an der Sild- und Nordfront. Weich dem Keußern ist auch das Junete sehr gediegen, geschmackvoll und praktisch ausgestüllet. Die Gänge und Treppen sind breit, freundlich und bell. Tie Band- und Deckenbebandlung ist in Leimfarbe einsach und schon ausgesüllert. Bur der Speisestal, der auch als Festigal und schon ausgesüllert. Bur der Speisestal, der auch als Festigat und beutsche Abler, sowie die Wappen sämtlicher Bundesstaaten, die in einem Fesiel zur Tarkellung gesonet sind erhöhen das Gesamtin einem Fries zur Tarstellung gelangt lind, erhöhen bas Gesamt-bild. Im gangen Gebäude ift Nieberbrud-Dampibeizung und in ben Mohnungen Rochelofen und eiferne Defen mit Rochgas. Reben den Wohnungen Nacheisten und eiferne Sefen mit Nochgas. Seben den Wohn- und Schlafraumen der Mannischniten lind noch besondere Wasiscräume angeordnet. Der Südhof dient als Ererzierpfat, ift aber den neuzeitlichen Bestredungen entsprechend mit Baumund dirauschpstamungen umgeden, an die sich liedliche Malenpläte und angenehme Erbosungsvläbe anschlieben. An der Westendung Collecte der Gehörede sind, prächtige Görten angelegt, wo den und Oftseite ber Gebaube find prachtige Garten angelegt, wo ben Böglingen Gelegenheit zur garmerijden Tätigfeit gegeben ift. Auch febe Dienfinvomung ift mit einem Gartden verleben, was geniß angenehm empfunden wird. Der nördliche Sof ift ber Turnhol Sier haben Turngeräte affer Art, sowie verschiedenartige Dinbernisse Ausgellung gestinden. Auf dem südlichen Sof sind 5 fleinere Gedäude errichtet, wodon des erfre und weite als Dienst-wohnungen für den Kommandeur mad den Rendanten bestimmt find; das dritte dient als Berwaltungsgebäude und enthält zugleich noch 3 Wohnungen für underheitratete Offiziere; das vierte ist das Offizierkaftno und das fünfte endlich ein kleines Krankengebäude. Mile Gebaube find einjach und praftisch ausgestattet Die meiften Arbeiten find von Biebricher Geschäftsleuten bergestellt. Go rufen wir denn beute ber neuen Schule einen berglichen Willfommgruft su und hoffen, daß alle Mitglieder derfelben fich in ihrem neuen Deint recht behaglich fühlen werben und daß fich ein recht freund-

lides Berhaltnis mit ber Einwohnerschaft entwickeln moget Dberlabnftein. (Raiv!) Gin Anecht, ber bis por furger Bett auf einem biefigen hofgut beschäftigt mar, erhielt pon unserer Stadtfaffe einen Steuerzettel nachgeschicht. hierauf fam nun folgendes Schreiben, das wir naturgetren bier micbergeben: Anbet, fende ich ben Steuerzettel gefälligft gurud, ba ich mit der Steuerkoffe in feiner begiebung zu ichaffen babe, denn ich habe in Cochem auf dem Markt meinen Jährlichen Lohn und alles frei ausgehalten. Und bin daraushin nicht ver-pflichtet, der Kasse zahlung zu leisten. Und bitte mich in der Sache nicht zu belästigen. Mit Gruß h....

n. Oberlahnstein, 31. Mat. Ein blinder Jahrgast in der Person eines ibsahrigen Jungen wurde gestern im biesigen Guterbahnhof ertappt. Der junge Durchbrenner, der für seine Reise gut mit Aleidern versehen war, batte in einem über Koblenz kommenden Kalkwagen Platz genommen. Die Polizeit sorgte für seine Rückbesörderung nach Kaisersesch bei

Sofbeim, 1. Juni. Die Sofbeimer Rapelle fam am 3. Juni bie 250. Bieberfeltt jenes Tages feiern, an bem ihre Erbauung beschloffen murbe. Wie wir einem, im Jahre 1851 in Mains erichienenen Schriften ("Die Rapelle auf bem Doffeimer Taumismalbberge") entnehmen, führte am 3. Juni 1666 (himmelfahrts. tag) ber bamalige Pfarrer Johannes Gleibner bie Gemeinde Sofbeim in Brogeffion hinauf burch ben mit Reben bepflamten Abbang nach bem uralten mit Eichen und Buchen bicht bewachfenen Rauber- ober Rabberg. Die frommen Baller fangen Bufilieber um gnabige Abwendung ber Beft, bie bamale bas Baterland geiftelte. Auf ber Sobe angelangt, hielt ber Pfarrer an bas versammelte Bolf eine febr nachbrudliche Rebe über Mgg. 1 und forberte barin auf, jur Girce Gottes und jum Lob ber fil Jungfrau, ale Beiferin ber Ebrifben, auf biefem Rauberberge eine Ravelle zu bauen, und ben Berg nicht mehr Räuber-, sonbern Carmelberg zu nennen. Auch wollten fie geloben, bortbin im Jahre einige Bittgange zu balten. Die Gemeinde frimmte tief ergriffen gu und am 4. Juli besfelben 3abres berfammelten fich im Ratbaufe gu Sofbeim Pfarrer, Schultbeift, Schoffen und Raisherren und faften einftimmig folgenben Beichluß: "Es foll ber Raum sur Rovelle und Baufols aus bem Balbe bergegeben und famtliche Grobnten nebit Gubren follen bereitwilligft gefeiftet werben. Bas bas erforberliche Gelb gum Bau in biefer bebrangten Beit aufange, fo bleibe bas Daft und bie Berabreichung ber Beitrage ber Brommigfeit jebes Einzelnen überlaffen." Am 11. Jufi verabreichte ber Pfarrer ben Burgern ber Gemeinbe aus Anerfennung ber Bufage phiger hilfeleifning aus feinem Reller eine Dom Bein, ben Schoffen 5 Maf extra, und jedem Burger ein Pfund gut gebadenen Brotes. Am 12. Juli war bereits jung und alt mit Reinigung ber ausermablten Statte von Strauchern und Baumen beichaftigt. 2m 23. Dai 1667 begann ber Simmermann Johannes Stoll mis Dochft ben Ban Die feierliche Ginweifnung fand am 29. September besfelben 3abred fintt burd; ben Defan bes Rapitels. Bfarrer Saifel uns Sochbeim. 3m erften Sochamt "begleiteten bie Sochfter Mufifer mit ibren Inftrumenren ben Mefigejang." - Dieje erfte fleine Rupelle murbe 1772 an bie Gemeinde Relfheim auf ben Mbruch verlauft und bafür in ben Johren 1772 und 79 eine größere erbaut, bie am 21. September 1784 eingeweiht wurde. 3m Jahre 1795 erlitt bas Gottesbaus burch Solbaten ber frangofifchen Republit, bie gwijden Reiftel und Beilabeim ibr Lager aufgeschlagen batten, arge Beichabigungen. Altare, Gerätschaften und alles holywert murbe verbrannt, die Cremitenwohnung bis auf die Grundmauern gerftort. Bur Wieberherftellung ber Rapelle vereinigten fich mehrere Burger Soibeims und ber Umgebung, beren rechtzeitigem Eingreifen gu berbanten ift, bag bas alte Gottesbaus por ber ganglichen Berwahrlofung gerettet wurde.

Minfter i. T., 30. Mai. Anläglich feines bojährigen Dieuftjubilaums wurde herrn Lehrer Ebfer ber Abler ber Inbaber bes Agl. hausordens von hobengollern mit ber Bahl 50 verlieben.

Montabanr, 1. Juni. Beute feierten die Gheleute Badermeifter Beter Subinger und Glifabeth, geb. Gleichmann, bas Geft ber golbenen Dochsett.

Aus Wiesbaden

Lebensmittelver orgung

Gruppen feine beinnmite Galtigleitsbauer im Boraus angegien ben, da einmal die nach Wiesbaden bereinfoormeide Menge bomben Schwankungen unterworken ist und zum anderen bei der gruppe gen Fleischkaarpheit dassie geiergt werden mußee, das machigie kinderen Deligeschaarpheit dassie geierge Germenge auch tatsäckich einzugen von der Arge ist. Die eweise geltende Gruppe wird daher in die meinen erst dann außer Kraft geiet und die fosgende Gruppe für geieben ersten, wenn jeder Einswehrer ausbrickende Betappe der ihm auf Genach einem karte auch eine Weier mitten Beruge der ihm auf Genach feiner Karte aufstenden. Denge der Weiernabige entwechende Angeld den Weier mitten der Feie eine Karten für Juder, Felte und Gier mitten der Felduster die seher Weiernabgade entwechende Angeld den Klade eindehalten, und dem habt Ledensbanktelamt in gewissen, noch seindehalten, und dem kabt Ledensbanktelamt in gewissen, noch seindehalten, und dem Karten für Facher und kum Endel von Aufschriebern, die für je eine Woche gelten und zum Endel von Ausschlichen, der für je eine Woche gelten und zum Endel von Ausschlichen. Die für je eine Woche gelten und zum Endel von Dullsenträckten oder nach Wahl von Grieß, Reis. Gruppen, Gelich oder Hatelsbern, die für je eine Woche gelten und zum Engenen werden Seite der Karte sind für den Kraufen werden ber dertellungsstweke vorbehalten den Kraufen und der Fangliche Seiteren Beite eingefellten Schweren Gester der Karten und zum sehen Kraufen der Kanten der ist der Gereichen Krist. Im Gegenfott zu der Mitch der Vergeber der Kanten der ist der Kanten der ist der Gereichen der kanten der ist der in der ist der ist der ist der kanten d

Aufhebung ber Rleinhanbelshöchftpreife für Gemile 3wiebeln und Sauertraut

Mochdem burch Bundesratsvoerordnung vom 8. April 1916 Erzeugerpreise für Gemüle, Kroicheln und Souerfrant mit dem 31. auber Kraft treten, werden die unterm 26. Februar 1916 für den St freis Westbaden schoeletten Kleinhandelsischkureise für Gemüle. bein und Sauerfrant aufgehoben.

Ginheitofpeifetarte

Die Berhandiungen über die Ginficheung der vereinfafte, beitsspeiselarte für das gange Reichsgediet haben sich, wie das erjährt, setz zu einer Ausdedoorlage verbattet, über die bereinanting Beschäuß gesasie verden soll. Weiter ersährt das aben daß in Berfan demnächt die stellschoren Tage ausgehoden werden da sie besonge des Regelung des Fleischwerbreunds übermäßig genanne

Sharfichieben im Rabengrund

Am 5., 6., 7., 15., 16., 19., 20., 21., 32., 23., 27., 22. und 30. Jame findet von vermittige 9 Uhr bis nachmittant im Rabengrunt. Scharschiefen statt. Bor dem Betreten bes und ben Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr an

Stiftung

Für bie Reichsbestausche wurde bem Roten Press bent Tireltor E. Gans, her, Walfmühlftraße Kr. 74, eine erfrechies sutell. Gerr Tireltor Gans fishete 100 Grempfare seines Domini-ice Morreption", ein Kulturbild in vier Aften, nach Schlein bei jeinen Bejuchen ruffridger Buchthaufer fammelte,

Sindiver no

Hillert werben. Als sich die Polizei naberte, juchte das leige Madden fein Beil in der Blucht, es fuchte fich but. Eprung aus bem Genfter bes erften Stods au reiten. erlitt die Glüchtige berart ichwere Berlegungen, bah ins Rranfenhaus überführen mußte.

## Bottesdienst-Ordnung

6. Sonning nach Offern. - 4. Juni 1916.

Stadt Biesbaben

Bur Rriegswallfabrt nad Marienthal en 1 gen Sonntag - Abfahrt mit Conbergagen por und nachm. 1.23 Ubr - werben bie Glieber bet Pfarrgemeinben berglich eingelaben

Bfarrfirde jum bl. Bonifarins

Di. Meisen: 5.30, 6, 7 Uhr; Amt (bl. Rommunion bet santen ber Schnien — Knaben) 8 Uhr; Kindergotinsdienit (b. Mindergotinsdienit (b. Mindergotinsdienit (b. Mindergotinsdienit (b. Mindergotinsdienit (b. Mindergotinsdienit (b. Mindergotinsdienit (b. Mindergotinsdienit))

11.30 Uhr. — Rachm. 2.15 Uhr: Andacht gant bl. Geile:

Arregsandatet.
An den Wockentagen sind die die Wessen um 6, 642 I.

9.15 Uhr: 7.10 Uhr sind Schultmessen.
Montag abend 8 Uhr: gestistete Andacht für die anderen Dienstag, Donnerstag und Samting, abends 8 Uhr: und bl. Geiste mit Krugsandacht.

Beichtgelegen beit; Sonniagmorgen von 5.30 use den admit 3.30-7 und nach 8 Ubr; an allen Bockenagen in Angelle for Priegsteilnehmer, Berwandete und Kranfe pu twilmiditen Beit.

Maria Bill Biarrfirde

Sonntag: Di. Meffen um 6 Uhr (gemeinseme 81. bes Marienbundes) und 7.30 Uhr (4. alogi. Sonntag: And Rommunion der Erifommunisantinnen); Kindergottelden 8.45 Uhr; Dockant mit Bredigt um 10 Uhr. Rocknittes

Ariegeanbacht. An den tagen find die di. Messen um 6:30, 7.12 messe) und 9.1d Uhr. Montag, Mithooch und Freiteg, abeile Beichtgelegen beit: Sonntagmorgen von 5:30 Ukr. Beichtgelegen deit: Sonntagmorgen von 5:30 Ukr. tagedend nach 8 Uhr und Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr

Dreifaltigfeitepfarefirche

6 und 8 libr: 16. Messen; V libr: Aindersonson 10 libr: Dockumt. 2.15 libr: Ders-Jesu-Andack. Ariegiandade. An den Wockuntagen sind die M. Meisen um 6.00. Montag. Mitmoch und Freitag, abende 8 libr, ib Beichtgelegen beit: Soundag früh von Samstag 5 bis 7 und nach 8 libr

benen b O Cirmo fit tuncib sug bon i eti ober i ei ilintembe bredenbe bei ben en ber er tre indglicht dlich eines baber in bruppe für Gelagenber in Wenge

bon M Ten, nuch femung ein Seite eine pum Gigel Bett und ! n burd T therties fie morbanden fir Gemile,

nanustrate il lidjer Annell thir bas e fich bur

rumo 1 1916.

u reiten. igen, bal n

ntbel em bi agen born lieber bet nö

nunion ber for ottosbienii. (S illie: Jenie ii bl. Genie. m 6, 6 45, 7, 8 Her: House

Bochentagen | Franke pp

nfame M. Sein nniag; Felo miridoical I Radmilland reitag. abend

en 5.30 We i

eriegswallfahrt nach Marienthal

her latzolischen Biarrgemeinden von Wiesbaden am nächten ben 1. Juni, in nachtebender Ordnung:
Teilneltwir in dem vorm. 7.25 ühr abm Haupebahnkos ersten Wallfabelbange follen um 7 ühr daselbe abspinierer Vernder und Biarrer Tr. Hüfner verden diese Wallschliche fahren. Aufunt in Geisenheim 7.55 ühr. — Rachdem nachte überschritten ist, ordnet isch die Brosessionen der Ordnung medkaamsdvoorsisson. Dem Kreuz und den Hahnen an der erdnung die Radsen, die Audern, die Jungfranzen, die Franzen, die und die Radsen, die Audern, die Jungfranzen, die Franzen, die und die Radsen, die Ardsen, die Augustranzen, die Franzen, die und die Radsen, der Bert Bischof Aug gustein no ein Bontionst Perdigt, woomsglich am Anderdater. Darauf ist streie Zeit, ebenso mm 2 ühr, ist Kreuzwegandacht; die Wadsch der Stunde keinebweren übersalsen. Kachung aller ist Kndacht zur sammer unter am Abdang des Berges für alle.

Teilnehmer an dem nachen 1.23 ühr vom Haupebahnhof absweiten Wallschunge istellen um 1 ühr daselbe

ameiten Battfahrtszuge follen um 1 Uhr baselbit farre Dr. Hilfrich wird diese Ballsahrtsahteilung führen. An-Weisenheim 1.58 Uhr, Die Prozeision ordnet sich wie am

Anfunft ber gweiten Brogession ift um 3.30 Uhr Bredigt, ut mit bein Enabenbilbe burch bas Tel, Andacht und Segen.

terk Beit bis 6 Uhr.

6 Uhr ift Abidisbandacht; alte Walliabrer oednen sich zu Prozession, die unter Gesang und Gebet den Enabenort um verfährt und nach Gessendeim zurückleher. Absahrt von Geisen-10 Ubr; Anfunit in Wiesbaben 8.48 Ubr.

Bemertungen gur Ballfahrisorbnung

Die Ballsahet Jindet auch bei ungünstiger Bitterung sontt.
The wird gedeten, daß auch während der din- und Rücksahrt, beitenhabitwagen gemeinschaftliche Andachtöüdungen kattlinden.
Tie an der Ballsahet reilnehmenden Gefülichen und die einworen sorgen für Aufrechterhaltung der Ordnung.
Tine Anuisabteilung geseitet beide Ballsahrtözüge von Geisenda Anarienthal und zurück.

Gin Frangistanerordenspriefter mit Begfeitung empfangt in

Die beiben Bailfahrtegilge enbigen am Muffenaltar ber Ball-Balliaberslieber find gum Breife von 5 Big. bei ben Rirden-

Proviforische Teilnehmertarten tonnen noch bis Gamstog mittag

angegebenen Stellen in Emplang genommen werden.
Tie eigentlichen Fahrfarten für die Sonderauge der hinde Buchabit – sie sind besonders gedendt und kenntlich ogberden nur an den Stellen, wo die provisorischen Teilnehmeremplangen wurden, gegen Adgabe dieser provisorischen Karten Der teine Ballfabets Conbergugdfabefarte bet, tenn bie Gon-ber Dinfabet und ben Sondersug ber Rüffigbet nicht benusen, nut einen fahrplanmaßigen Jug (mit Sonntagsfahrfarte) be-

11. Tie freie Jeit ist sur Erbolung und zur Privatandacht bestimmt. 12. Gelegenheit zur Weibe bon Tevotionalien (Rosenkränzen und len) ist in Marienthal gegeben.

## Aus dem Bereinsleben

"Aller fatholifden Bereine Mitglieber find gur

\* Rath. Lebrerinnen. Tie Mitglieder werben gebeten, ber am nachften Conntag fattfinbenben Rriegemallfahrt Antienthal gablreich zu beteiligen.

\*Ratbolifches Arbeiterfefreinrigt unb Boltsto, Topheimerstraße 24. Arbeiterfefreiar Anoll aus Mains balt moch und Camstags Sprechftunden von 4-7 Uhr.

## Standesamt Wiesbaden

Beller Serl. Am 27. Mai: Dienstmädden Johanna Medect, Welter Seel, 2 3. Milabeth Brauer, geb. Ragelboch, 49 F. ann Theodoc Münch, 70 3. – Am 28. Mai: Julie Schwarz, – Um 29. Mat: Marie Benser, geb. Rausch, 70 J.

Rheuma, Kopf- und Nervenschmerzen. Rann Togal jebem Beibenagenoffen aufa marmite empichlen.

Br. Marie Sbermeier, Münden, schreibt: "Ein balbed Jahe lag ich schwerzer frank im Krankenbause und wurde nuchter noch sehr von Rhemmatisanus in den Beinen und nervollen Kopfickmerzen geplagt, sodat ich vollkommen geickwacht war und meine Beine mich nicht kragen wollten. Kur durch den Gebrauch von Togal-Tabletten din ich tragen wieder beirrit worden und in din jedt, zu meinem größten Ginde, wieder vollkommen hergestellt. Ich kann, daber die Tabletten aus bester Ersahrung jedem Leidensgenotien aufs wörmste empsehen. Auch greisen sie weder Vers noch Magen an." Ein Bersuch nicht nur traich und stehen die Kbeuma und nervösen Kopfickmerzen, sondern auch de Dezenschutz, Jöcknos, Schwerzen in den Gelenken und Elwdern, Gick, Intinensa, sowie des allen Arzen von Mervenschmerzen. Aerzstisch glänzend begutachtet In allen Apothesen erhältlich.

## Königliche Schaufpiele.

Wirsbaben, Freitag, ben 2. Juni 1916. Mbonnenent B. 153, Borftellung 51. Berftellung. Bum Borteile ber biefigen Theater Benfione Anftalt. 2. Benefis pro 1916.

Der Widerfpenftigen Bahmung Buftfpiel in 5 Alten von B. Sanfelpeare. Uebrijegnug von Bolf Graf Baubiffin. (Schlegel-Lied). In Szene gejest von herra Rigiffear Legal.

Derr Behrmnnn. Baptifta, ein Ebelmann in Bebua Bincentio, ein alter Geimann aus Bija . Derr Bestas, Purentia, Bincenties Cobn, Liebhaber ber Bionca Dirr Maert. Betruchio, ein Ebelmann aus Berunn Rath, Freier herr Guerid. Derr Biebias. Biancas Freier . . . . . . herr Gdmab. Biembello, Burentios Dienet . . . . . Dere Derrmann. Every Commercial herr Unbriane Bennie, Cinttis, Mathannel, herr Beiter Bhillipp. herr Baumaun Derr Remitebt herr BRathes Bulter, Gin Magiter, ber ben Bincroite vorftellen fall Etn Schneiber . . . . . . . . . . . . Derr Cant man Ein Dienen Baptiftas Ruthurinn, die Widerspenftige Bianca, ihre Schwefter ) Baptiftas Gine Bitue . ) Tädgter Derr Epirg Brem Gebühr Fran Doppelbaner

Sodget agaite, Gerichtsbirmer, Stubenten, Dieverfdaft, Bolf. Die handlung (6 Bilber) ift in Pabus und in bem Landhaufe bes Betruchte, Spielleitung: Derr Regiffent Legal, Anjang 7 libr. - Enbe etwa 9.45 libr.

Samstag, 3. Zuni: "Carmen". Banntag, 4. Zuni, abends 6.30 Ubc: "Lebengrin". Montag, 5. Zuni: "Im weißen Mößt". Tienstag, 6. Zuni: (Borabend): "Das Mbeingold". Witmoch, 7. Zuni, abends 6.30 Ubc (1. Lag): "Lie Walklite". Breitag, 8. Zuni, obends 6.30 Ubc (2. Lag): "Siegfrieb". Witmoch, 14. Zuni, abends 6.30 Ubc (3. Lag): "Götterdümmerung".

## Residen 3 : Theater.

Wiesbaben, Feritag, ben 2. Juni 1916. Wujenblarten gultig! Reubeit! Guntzigerforten gultig!

Bollsfind in vier Bildern und einem Boriviel von Leo Kusener und Dard Lorens — Spielleitung: Tr. Herman Ramb. Majeng 7 Uhr. - Enbe nach 9.30 Ilhr.



Thalia=Theater :: 2000, Linipiele Täglich nachm. 4-11 Uhr: Eritkl. Borführungen

Bem 30. Mai bis 2. Jimi : Der Cobn bes Miniftere, ein Reiminatfall v. M. Bapp. Bur bie Stammedebre, Wilbmeft Schaufpiel.

# Lette Nachrichten

Die Zürlen erfolgreich

Konstantinopel, 1. Juni. (28. Z. B. Richtamilich.) Amtlider Bericht. In ber Graffront feine Beranberung -Rautafusfront auf bem rechten Glugel fein Ereignis, abge ieben von unbedeutenbem Infanteriefener. Die Difenime, bie mir am 30. Mai morgens aus ber allgemeinen Richtung Insladers und Mamachatun gegen bie ruffifden Stellungen 8 Rilometer weftlich. 6 Rifometer fublich und 18 Kilometer faboftlich Mamediatun in einer Ansbehnung von 30 Rilometern unternahmen, war von Erfolg gelront. Da bie! Operationen faft überrajdend burchgeführt murben, waren . . Ruffen gezwungen, fich in biefem Abidmitt gurudaugieben, teile nach Dien, teils nach Werboiten, ohne baft es ilmen an mehreren Stellen gelang, irgendwelchen Wiberftand ju feiften und mit bem Ergebnie, bag Die Ortichalt Mamachatun von und befest wurde. Die Angriffe, Die Die Hulfen mit einem Teile ihrer Streitfrafte ale Erwiberung auf unjere Difentive im Abidmitt bon Tidorut und auf bem linten Glunel unternahmen, wurden nach beitigem Artillerie. Infanterie- und Bombentampf gurudgemielen. - Gin Monitor und swei Torpeboboote bes Beinbes bombarbierten aus einiger Entfernung mehrere offene Dorfer auf bem weftlichen Teile ber Injel Reuften Ginige Saufer wurden baburch leicht beidfabigt, ein Bauer verwundet. - Mu! ben übrigen Fronten fein wichtiges

## Amtliche Wasserstands-Rachrichten

Rhein	11. E.1	L-3mi	Main	2. Jan	1.30
Babshut Sehi. Mogan . Manuhelm. Worms Whing. Bingen Cans	1.08	1.41 1.36 2.35 2.70	Wiczburg Lohe Aldaffenburg Große Decksheim Hauffent Rojtheim Rechar Winnsten	1.31 2.34 1.23	1.20) 2.32 1.20

Kurhaus zu Wiesbaden

erritag, ben 2 Juni, nacmittage 4.30 Uhr : Abonnements-Rongert Areitag, den 2 Juni, nachmittags 4.30 Ubr: Adonnements-Kongert ist Städtischen Kurorchefters. (Leitung: Derr Herm. Jemer, Städt. Kursapeilmeister.) 1. Ihn Rompagnietwout, Marich (J. Leindardt); 2. Ouvertüre zu. Die Numen von Athen" (L. d. Berhoven); 3. Cavastine aus der Over "Franzi" (G. Berd); 4. Kruareilen. Walser (Jol. Strauß); 5. Kotschenaltsdunist aus der Over "Marthe" (K. d. Habon); 6. Ouvertüre zu. "Damiet" (L. Bach); 7. Damioresse aus "Ordens in der Unterweit" (J. Dischadd); 8. Gruß vom Rhein. Warsch (B. Kraft). I Vertung: Vernanzielers. (Leitung: Vern Derm. Iemer, Stodt Kursapessineiter. 1. Ouvertüre zu. "Damiet" (U. Stadtsche); 2. Einzug der Götert in Valdell aus "Adeingebt" (R. Wagner); 3. Tarantelle (R. List); 4. Backerlinum aus dem Kaster-Duarten (Jos. Habon); 5. Ihurungische Fell-Ouverläre (E. Lusten); 6. Balletimusit aus "Zulvia" (L. Telides).

#### KURHAUS WIESBADEN

Sountag, 4. Juni 1916, abends 81/2 Uhr, im Kurgarten außer Aboanement:

## Volkstümlicher Abend

Doppel-Konzert: Kurorchester - Militärmusikkorps Bei günstiger Witterung: Kleine Beleuchtung des Kurgartens Leuchtfontäne.

Eintrimspreis: 50 Pfg., Abountments-, Kurtax-, Tages- u. Besichtigungskarten berechtigen zum Besuche der Wandelhalle und des Kurgartens nur bis 7 Uhr abends.

Bei ungeeigneter Witterung, 81/2 Uhr, im Abonnement: Mil'tarkonzert im großen Saale.

Städtische Kurverwaltung.

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe

Wiesbaden LANGGASSE 1-3

Reng der 5. Alaffe der 7. Breuklig-Säddeurigen (233. Agl. Breuk.) Klaffen-Cotterie.

THE THE SET 18136 26 267 DET 400 CES DA CES 1000] DAS 1000 THE SET 2000 THE SET 200

THE SIFE SAD MED ON THE SOO TICHED THE SOON PROPERTY AND THE STATE P

The state and any are to see to see Tibbon Ti moon its composed to the state and the state and any account to the state and the

22. Bedung der 5. Alone der 7. Dreublich-Suddentichen (233. Agl. Brenk.) Maffen-Cotterie.

(Beer 6, 56 91, Nos 1916.) Ner die Gentine über 240 MR. And den der Munmor in Alemania beigeligt. Ohne Gentine G.E.S.

Ant jele gegogere Sciences find prot gleich hohe Gentine printe, web given be einer auf die Loke gleicher Ausmar in den delben Aberlangen I meh II.

St. Mai 1916, nachmittags. Rachdruf perboren.

### 1900 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 1

196000 383 97 888 742 822 909 / 191275 97 888 880 198678 88 198678 88 198678 88 198678 88 198678 88 198678 88 198678 88 198678 97 198678 88 198678

230/12 [1000] 156 741 231000 112 [500] 66 217 90 365 748 232[7] 470 76 506 42 755 232[37] 194 413 Beridrigung 3n Ser Nedmittaglijke nom 30, Mai Hell 181445 Batt 1840-8, 190/102 Bett 197092

Die Biebung ber t. Alafie ber 8. Breuftich-Goldeutiden Alafienlaftent beginnt am 12. Juli 1906. Die Erneuerung ber Lofe nach bis gene to. Juni, abunde 8 Uhr, erfolgt fein.

# Buchbinder

fann fofort eintreten.

Budbenderei Bermann Rand (Rheinifde Bolfegeitung) Biesbaben, Friedrichftrage 30.

Klavierstimmer (blind)

Jojef Rees, Wiesbaden botheimerftrage 28. Telephon 5063 Webt aury noch anemarie.

## Beamten- und Bürger-Ronfum-Berein für Wiesbaden und Umgegend, G. G. m.

Bir bitten unfere Mitglieber im Intereffe ber Geschloffenheit unferes Bereins. bei ber Rambafemachung bee Geschafte, in bem fir ihre Bebenomittel, Rolonialwaren, Gier und Butter, faufen

mur , Beamten- und Burger-Ronjum-Berein"

fingeben ju mollen. Bir mollen bonn bie Berteilung auf unfere Mben felbit Ter Borftanb.

Rein Laden! Hur erster Stock!

Sonntag vor Pfingsten bis abends 7 Uhr geöffnet!

Ueberraschend große Auswahl

Herren, Jünglinge und Knab

Durch frühzeitigen vorteilhaften Einkauf bin ich in der Lage, zu noch sehr billigen Preisen anzubieten:

Knaben-Wasch-Anzüge

in Kieler-, Jacken-u. 1050 950 850 775 Schlupfblusen-Form 1050

Knaben-Wasch-Blus

Lüster-Röcke in hundertfacher Auswahl, in schwarz, blau und hellfarbig

Leinen-Joppen für Herren, Jünglinge und Knaben

Fantasie-Westen in Waschstoff- und Seide von 250 an

Knaben-Hosen in Buxkin, Leinen und Cheviot

Sport-Anzuge in Loden und Leinen sehr billig.

Sommer-Mäntel, Bozener Mäntel, Sommer-Hosen, Gürtelwesten, Sporthosen

Kein Laden! Mainz, Bahnhofstr. 13 Nur 1. Stock 1 Minute vom Hauptbahnhof!

Aelfestes, größtes und leistungsfühlgstes Etagen-Geschüft am Platze!

Hein Luden! Mur erster Stock!



21. Biebung ber 5. Rioffe ber 7. Breugifd-Suddeufiden

21. Biebung der 5. Aloffe der 7. Prenklich-Säddeutigen (233. Agl. Breuk.) Alahen-Collecte.

u folt neuer 2 ifte, Aleiber dien Gon ole, groß, I ich fil, Bert un ber jen. Guften Mbolifter, 16, Laben.

Klavier Reparaturen Harmoniums Schmitz Rheinstr. 52. Schmitz Wicsbaden

Schmierfeife 3 4/8. Wit. 2.50

Behner, Wiesbaden Bismanfring 6 pt. ober fof reits eller Berufe benotigt, wenbe fich an bie

Bermittelungsftelle für Kriegbefcabis im Arbeitsamt. Dobbeimer Strafe 1

Bei Bewerbungen bitten wir Alter und Mititarverhaltnis ung

Motorenfabrit Obernefel M. G., Obernefel bei Grantfut

Franks Marx

Kaufhaus größten St

für sämil. Manufaktur- und Modews Damen-Konfektion, Damen-Paul Kleiderstoffe, Wäsche, Weißward Gardinen, Teppiche, Bett- Wares

Kirchgasse Wiesbaden Frank

migten bi

ereitung. Stellen.

on all To

meen als as from?

ton affer

bed zu b

er ben to

THerrei

ele un cir